

Flexible Lernumgebung für inklusives Lernen

Konzeptionelle Ansätze aus dem
Modellprojekt Lehr-Lern-Raum Inklusion
Transfer

Inhalt

- 1. Einleitung Seite 1
- 2. Ausgangslage Seite 2
- 3. Schematische Darstellung und Legende Seite 3
- 4. Tischkonstellationen im Überblick Seite 4
 - 4.1 Zweiertischkonstellationen Seite 4
 - 4.2 Dreiertischkonstellationen Seite 8
 - 4.3 Vierertischkonstellationen Seite 10
 - 4.4 Sechsertischkonstellationen Seite 14
 - 4.5 Halbkreis Seite 18
 - 4.6 Kreis Seite 19
- 5. Konstellationen für 70 m² Raumgröße Seite 20
 - 5.1 Plenarsaal Seite 20
 - 5.2 Halbkreis-konstellationen Seite 22
 - 5.3 Flexible Freiflächen Seite 30
 - 5.4 Einzelarbeitsplätze Seite 38
- 6. Konstellationen für 50 m² Raumgröße Seite 40
 - 6.1 Tischreihen Seite 40
 - 6.2 Gruppenarbeitsplätze Seite 42
- 7. Sofaelemente Seite 48
 - 7.1 Sitzinsel in Sechseckform Seite 48
 - 7.2 Mittellehner Seite 49
 - 7.3 Kombination beider Sofaelemente Seite 50
- 8. Kontakt Seite 51
- 9. Impressum Seite 52

1. Einleitung

Diese Handreichung ist im Kontext des Modellprojektes „Lehr-Lern-Raum Inklusion Transfer“ (LLR Transfer) entstanden, das an einer Dresdner Grundschule die Konzeption, Erprobung und Weiterentwicklung einer flexiblen, partizipativ gestalteten Lernumgebung verantwortet. Im Zentrum des Projektes steht das Ziel, auf Basis empirischer Erprobungen und systematischer Evaluationen evidenzbasierte Gestaltungsprinzipien für inklusive Raumkonzepte zu gewinnen.

Ein wesentliches Merkmal des Raumkonzepts ist das bewegliche Mobiliar, das Lernenden und Lehrkräften eine flexible und eigenständige Gestaltung des Lernraums erlaubt. Die auf Rollen gelagerten Möbelstücke, darunter asymmetrische Tische, fördern die dynamische Nutzung des Klassenraumes und ermöglichen dessen kontinuierliche Anpassung an unterschiedliche Lern- und Unterrichtsanforderungen.

Im Folgenden werden verschiedene Anordnungsvarianten des Mobiliars vorgestellt, die veranschaulichen, wie eine flexible Raumgestaltung zur Unterstützung unterschiedlicher Unterrichtsphasen und Sozialformen beitragen kann.

Die dargestellten Konstellationen fördern barrierearmes, selbstbestimmtes Lernen und eröffnen Gestaltungsspielräume für die aktive Partizipation der Lernenden. Die nachfolgenden Abbildungen sind als beispielhafte Anregungen zu verstehen, die je nach Bedarf angepasst und weiterentwickelt werden können.

2. Ausgangslage

Der Klassenraum im Modellprojekt umfasst 70 m². Die Tischkonstellationen wurden zusätzlich für einen Klassenraum von 50 m² Größe erprobt.

Zwei der Wände sind mit Türen versehen, während eine gesamte Raumseite durch eine Fensterfront geprägt ist. An einer weiteren Wand befinden sich vier fest installierte Einbauschränke, die nicht versetzbar sind; zwei dieser Schränke stehen dem Hort zur Verfügung.

Darüber hinaus ist die Möblierung weitestgehend mobil gestaltet. Die meisten Möbelstücke sind mit Rollen ausgestattet und können somit flexibel an die jeweilige Unterrichtssituation angepasst werden.

Insgesamt stehen 26 Tische zur Verfügung. Fünf dieser Tische sind höhenverstellbar. Ergänzt werden diese durch 23 Stühle mit höhenverstellbaren Fußrasten, die der individuellen Körpergröße jedes Kindes Rechnung tragen sowie drei höhenverstellbare Hocker mit beweglichem Fuß für bewegtes Lernen.

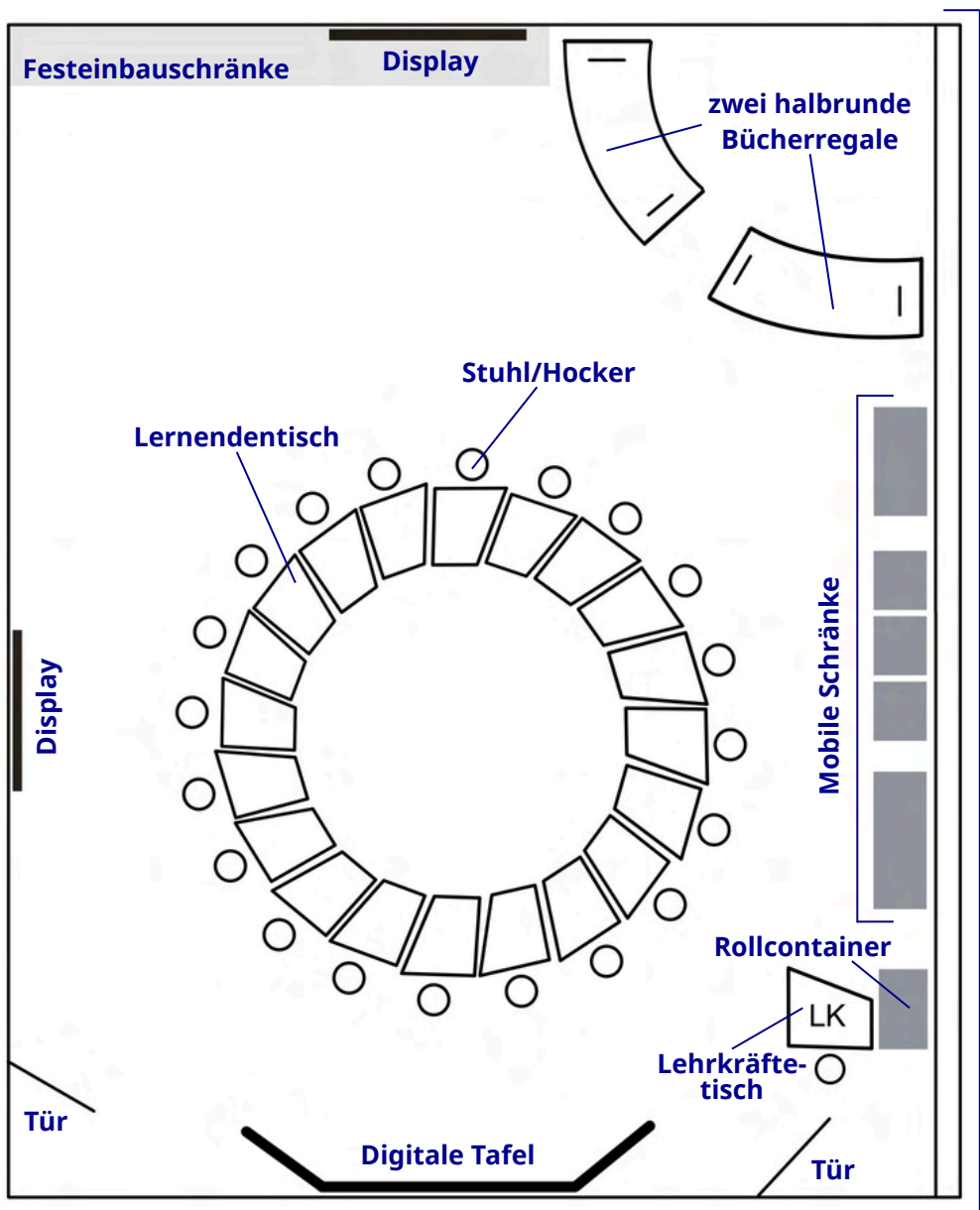
Um eine uneingeschränkte Sicht- und Hörbarkeit für alle Lernenden zu gewährleisten, sind an drei Wänden eine digitale Tafel bzw. zwei Displays installiert. Ein speziell für Klassenräume entwickeltes Lautsprechersystem, welches auch mit Hörgeräten gekoppelt werden kann, sorgt zusätzlich für eine gleichmäßige akustische Versorgung des gesamten Raumes.

Zudem verfügt der Klassenraum über eine Rückzugsecke, die zuweilen durch zwei halbrunde Bücherregale gestaltet wird und mit verschiedenen Sofaelementen ausgestattet ist.

3. Schematische Darstellung und Legende

Im Folgenden werden neben Fotografien des Klassenraumes auch schematische Darstellungen in der Vogelperspektive (Draufsicht) gezeigt. Diese veranschaulichen die Anordnung der Tische, die Positionen des Lehrkräftetisches, mobiler Schränke, digitaler Präsentationsflächen sowie weiterer Möbelstücke.

Die nachstehende Abbildung dient exemplarisch als Legende für alle nachfolgenden Schemata. Um die Übersichtlichkeit der schematischen Darstellungen zu wahren, werden die einzelnen Elemente in den weiteren Abbildungen nicht erneut beschriftet. Lediglich der Tisch der Lehrkraft bleibt in allen schematischen Darstellungen mit der Abkürzung „LK“ gekennzeichnet. Da er in Form und Größe den Tischen der Lernenden entspricht, ließe sich seine Position ohne diese Kennzeichnung nicht eindeutig identifizieren.



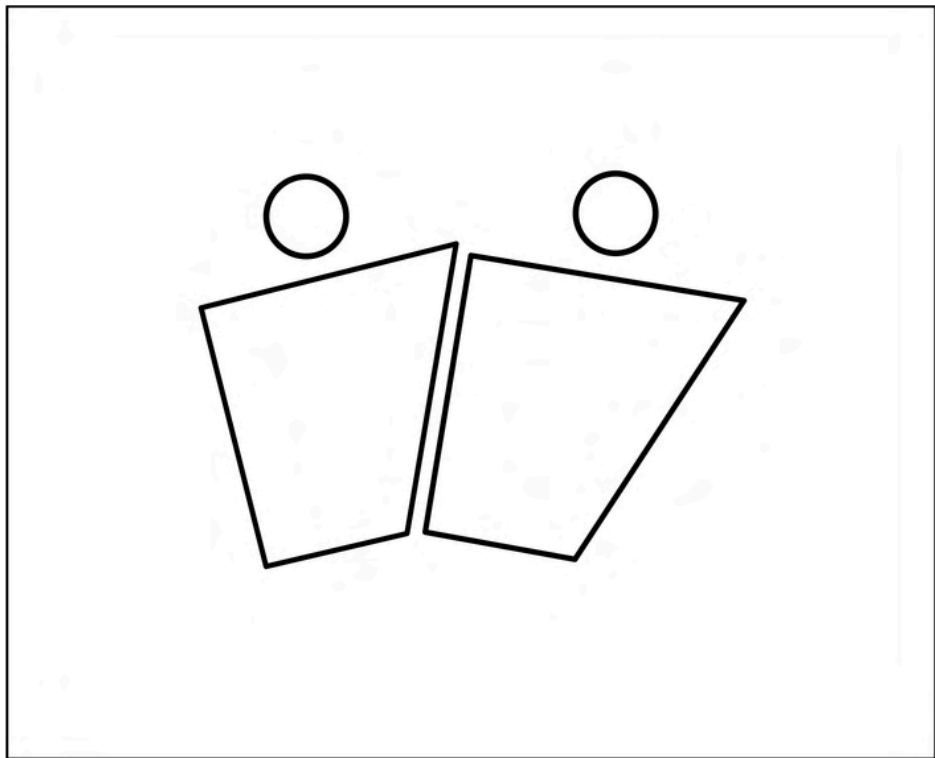
4. Tischkonstellationen im Überblick

4.1 Zweiertischkonstellationen

4.1.1 Variante 1: Zweiertischkonstellation zum kooperativen Arbeiten



Zweiertischkonste in Reihe: Ausrichtung auf die schmale Tischseite bei einheitlicher Blickrichtung

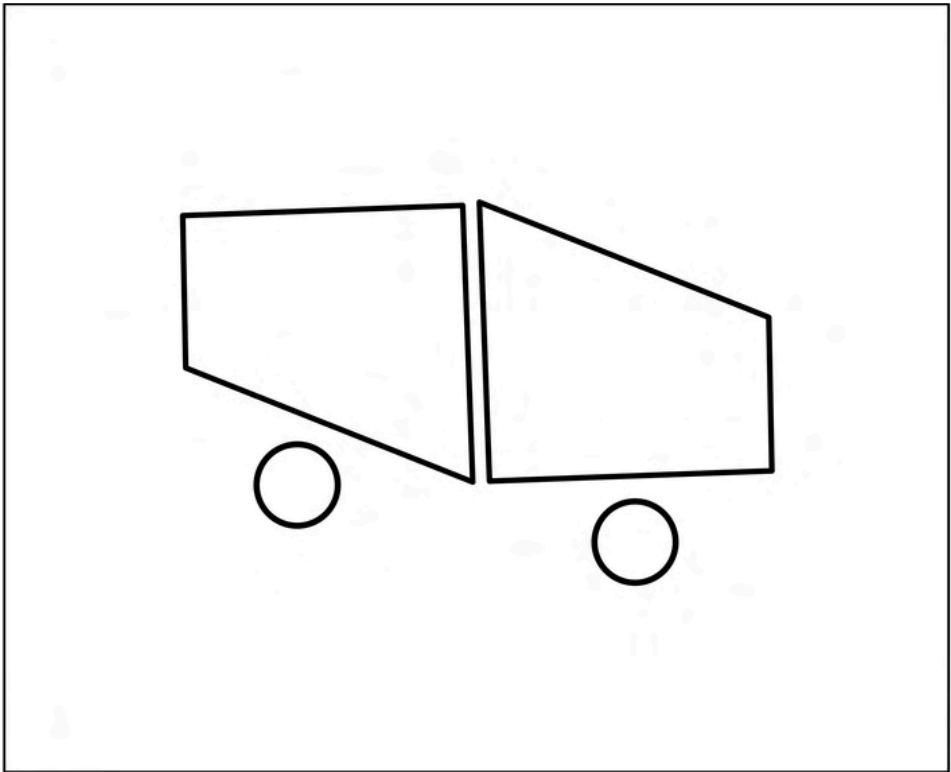


Schematische Darstellung der obenstehenden Abbildung aus der Vogelperspektive

4.1.2 Variante 2: Zweiertischkonstellation zum kooperativen Arbeiten



Zweiertische in Reihe: Ausrichtung auf die breite Tischseite bei einheitlicher Blickrichtung

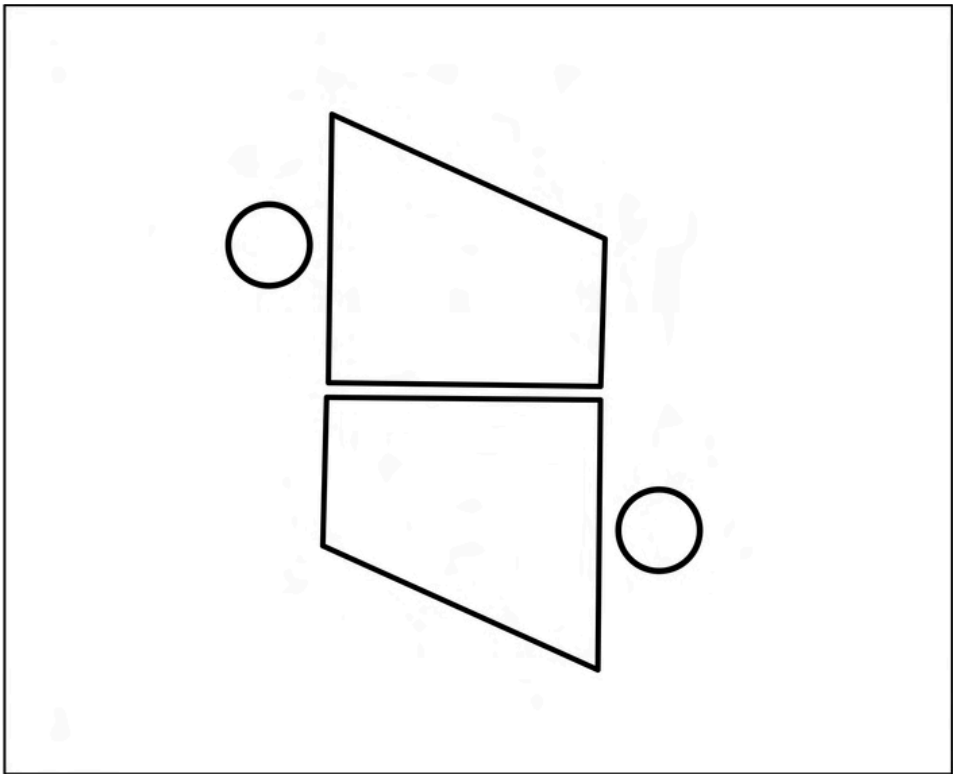


Schematische Darstellung der obenstehenden Abbildung aus der Vogelperspektive

4.1.3 Variante 3: Zweiertischkonstellation zum individuellen Arbeiten



Zweiertische in Reihe: Ausrichtung auf die schmale Tischseite bei entgegengesetzter Blickrichtung

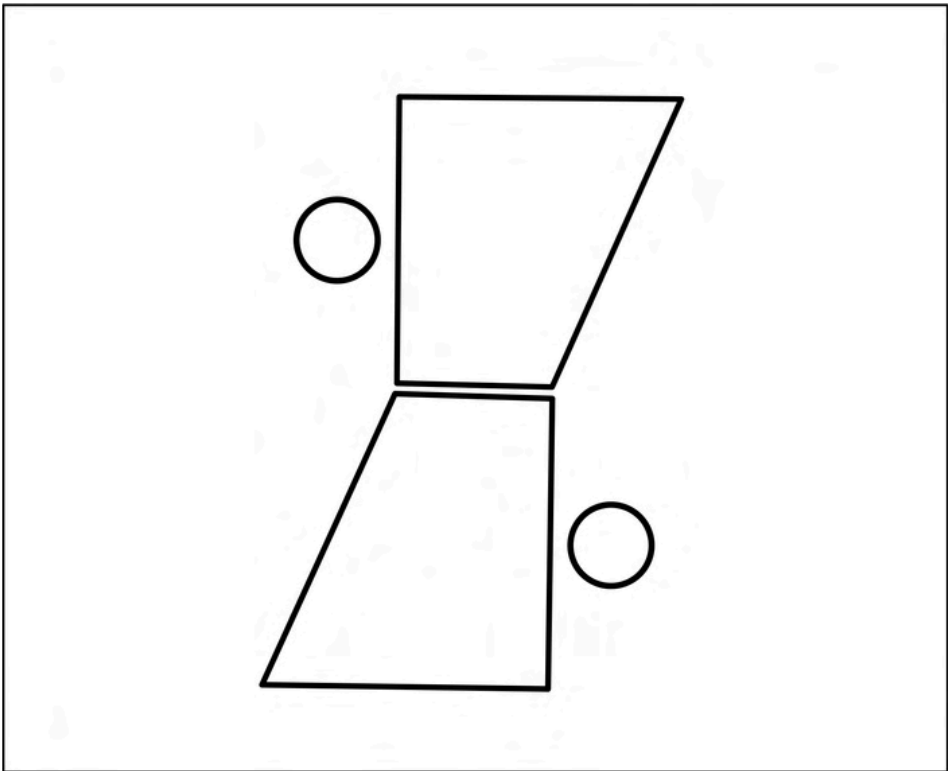


Schematische Darstellung der obenstehenden Abbildung aus der Vogelperspektive

4.1.4 Variante 4: Zweiertischkonstellation zum individuellen Arbeiten



Zweiertische in Reihe: Ausrichtung auf die breite Tischseite bei entgegengesetzter Blickrichtung



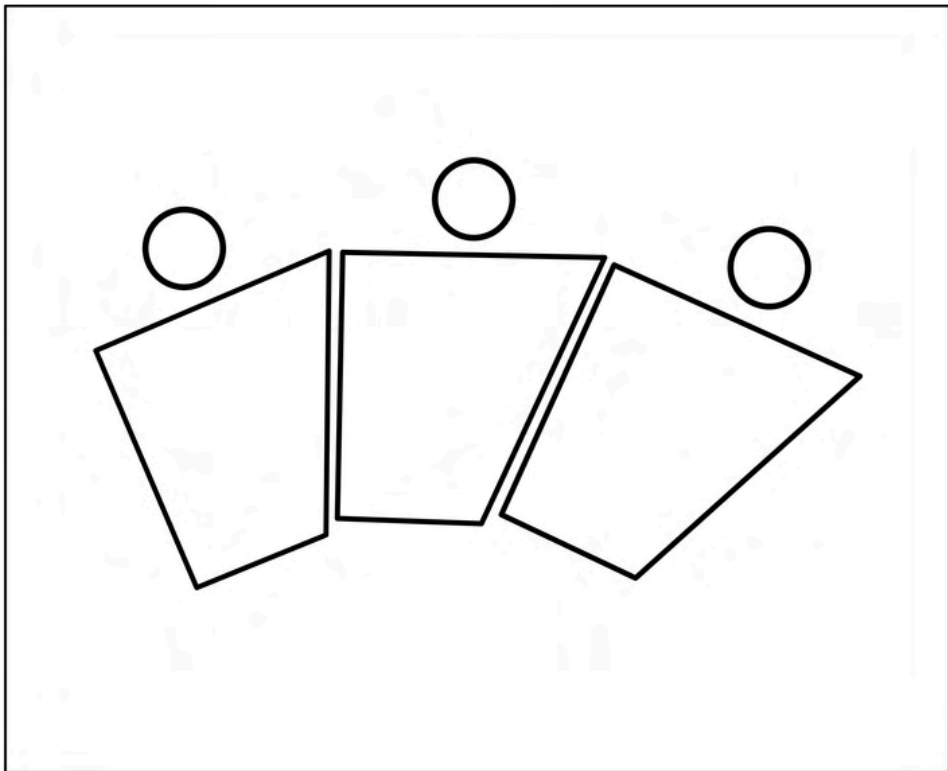
Schematische Darstellung der obenstehenden Abbildung aus der Vogelperspektive

4.2 Dreiertischkonstellationen

4.2.1 Variante 1: Dreiertischkonstellation in Reihe zum individuellen Arbeiten



Dreiertischkonstellation in Reihe: Ausrichtung auf die schmale Tischseite bei einheitlicher Blickrichtung

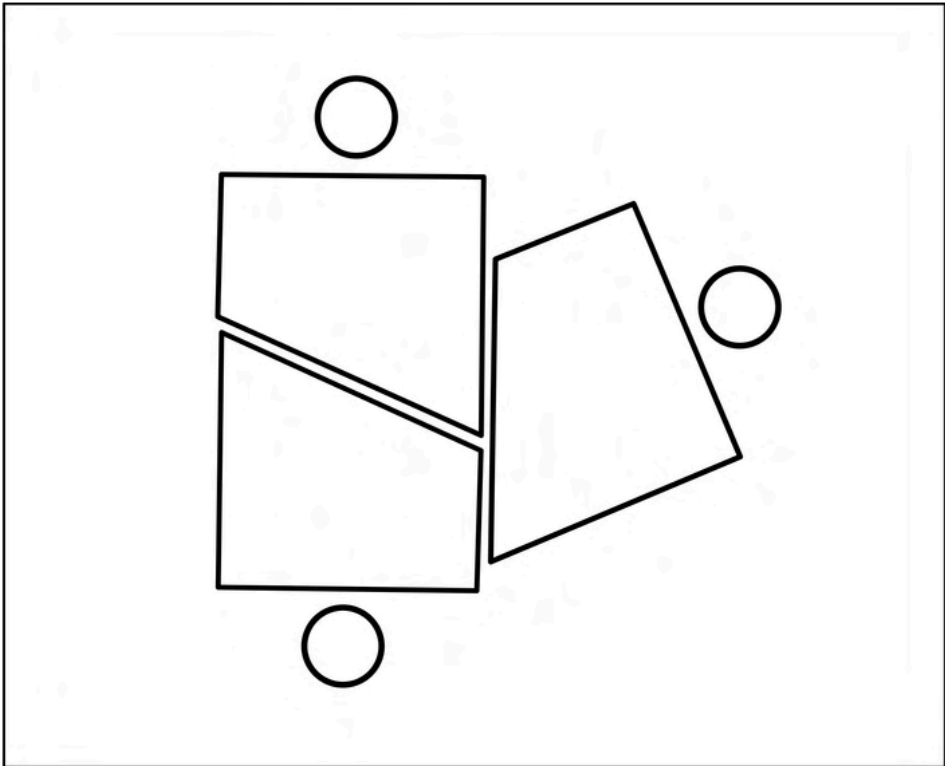


Schematische Darstellung der obenstehenden Abbildung aus der Vogelperspektive

4.2.2 Variante 2: Dreiertischkonstellation als Gruppenarbeitsplatz



Dreiertischkonstellation als Gruppentisch zum kooperativen Arbeiten



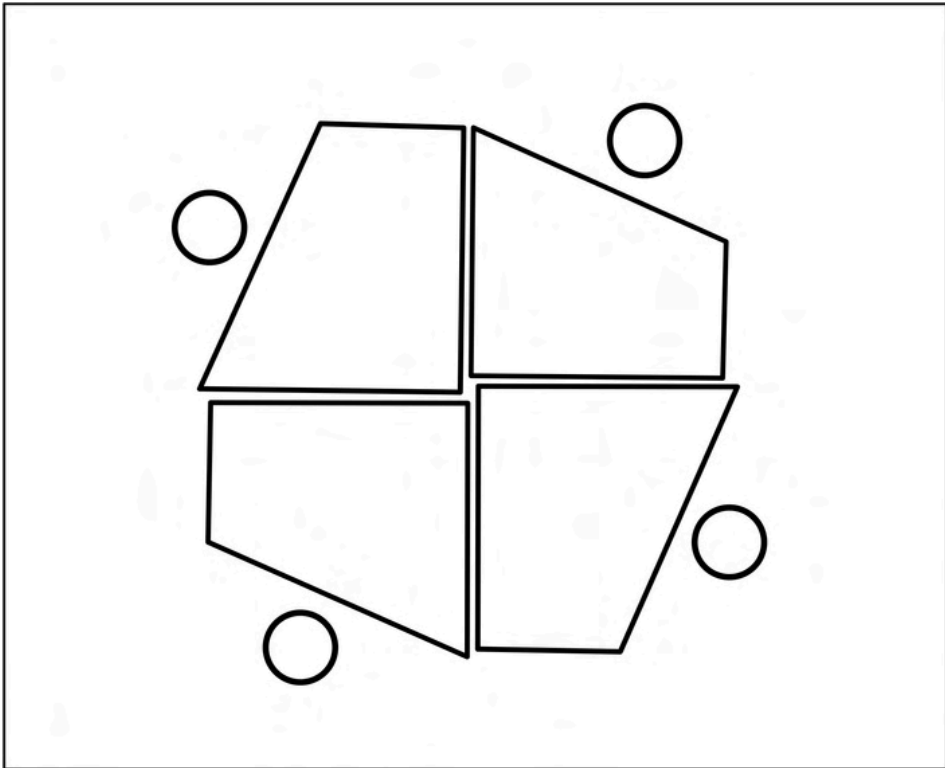
Schematische Darstellung der obenstehenden Abbildung aus der Vogelperspektive

4.3 Vierertischkonstellationen

4.3.1 Variante 1: Vierertischkonstellation als Gruppenarbeitsplatz



Vierertischkonstellation als achteckiger Gruppentisch zum kooperativen Arbeiten

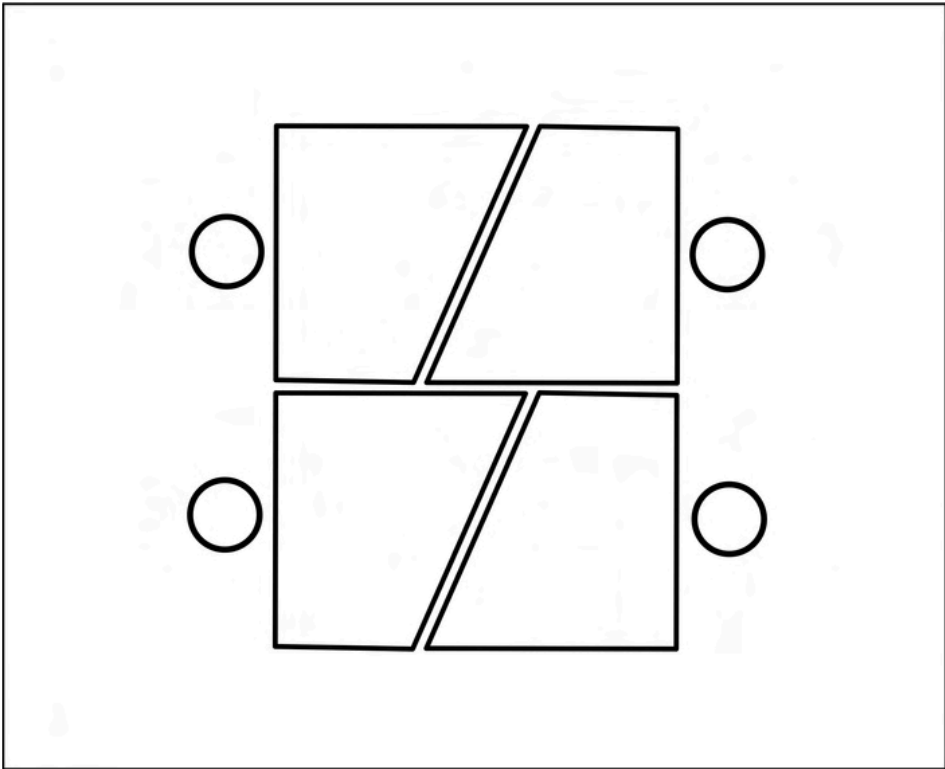


Schematische Darstellung der obenstehenden Abbildung aus der Vogelperspektive

4.3.2 Variante 2: Vierertischkonstellation als Gruppenarbeitsplatz



Vierertischkonstellation als quadratischer Gruppentisch zum kooperativen Arbeiten z.T. bestuhlt mit Hockern mit beweglichem Standfuß für bewegtes Lernen

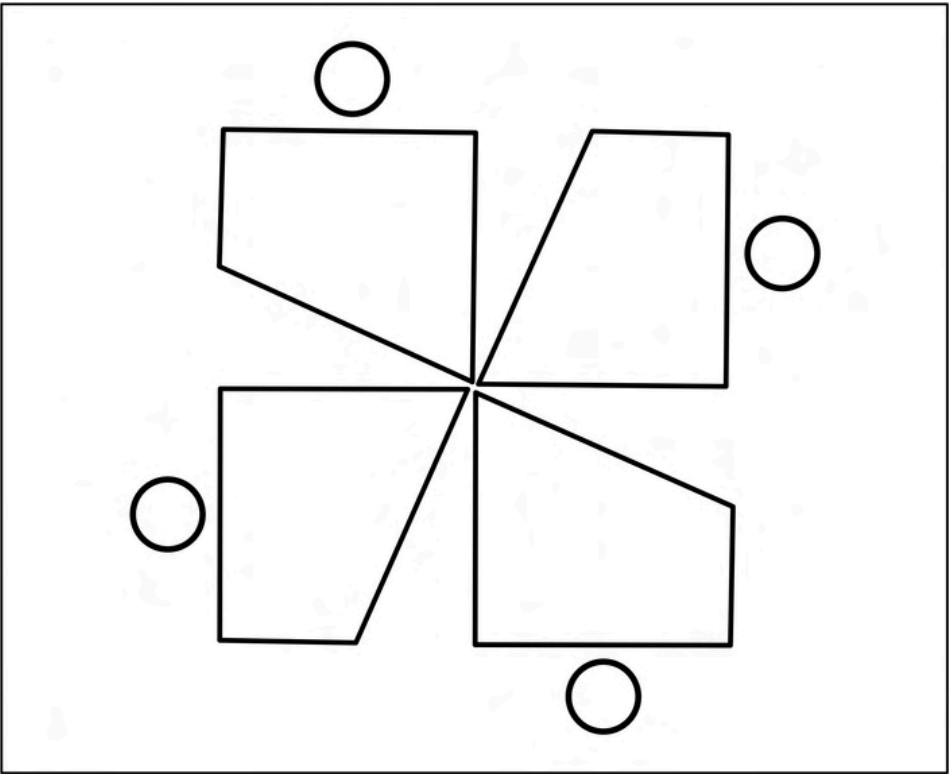


Schematische Darstellung der obenstehenden Abbildung aus der Vogelperspektive

4.3.3 Variante 3: Vierertischkonstellation als Einzelarbeitsplätze



Vierertischkonstellation als Einzelarbeitsplätze mit auseinanderlaufenden Blickrichtungen

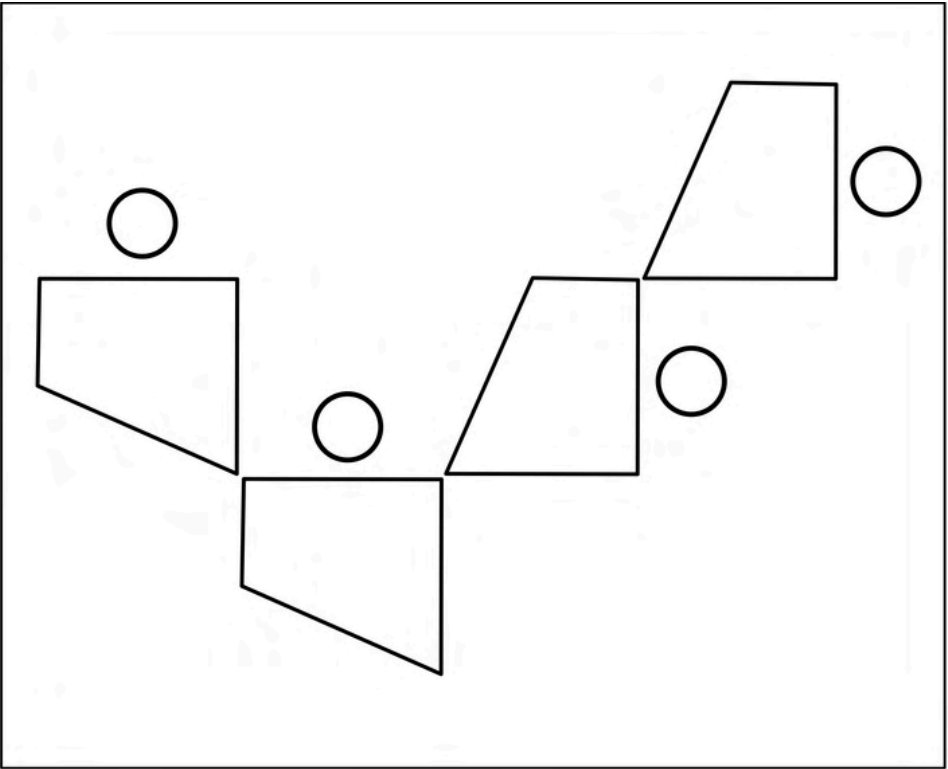


Schematische Darstellung der obenstehenden Abbildung aus der Vogelperspektive

4.3.4 Variante 4: Vierertischkonstellation als Einzelarbeitsplätze



Asymmetrische Anordnung einer Vierertischgruppe zu vier Einzelarbeitsplätzen



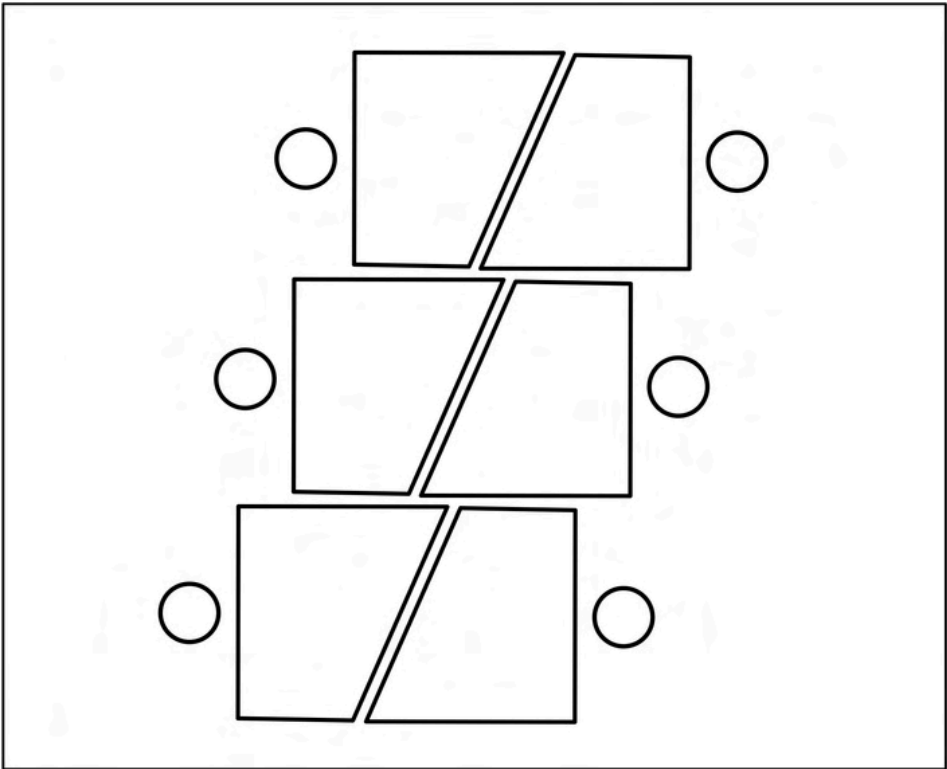
Schematische Darstellung der obenstehenden Abbildung aus der Vogelperspektive

4.4 Sechsertischkonstellationen

4.4.1 Variante 1: Sechsertischkonstellation zum kooperativen Arbeiten



Stufenförmige Anordnung einer Sechsertischkonstellation mit jeweils zwei zueinanderlaufenden Blickrichtungen

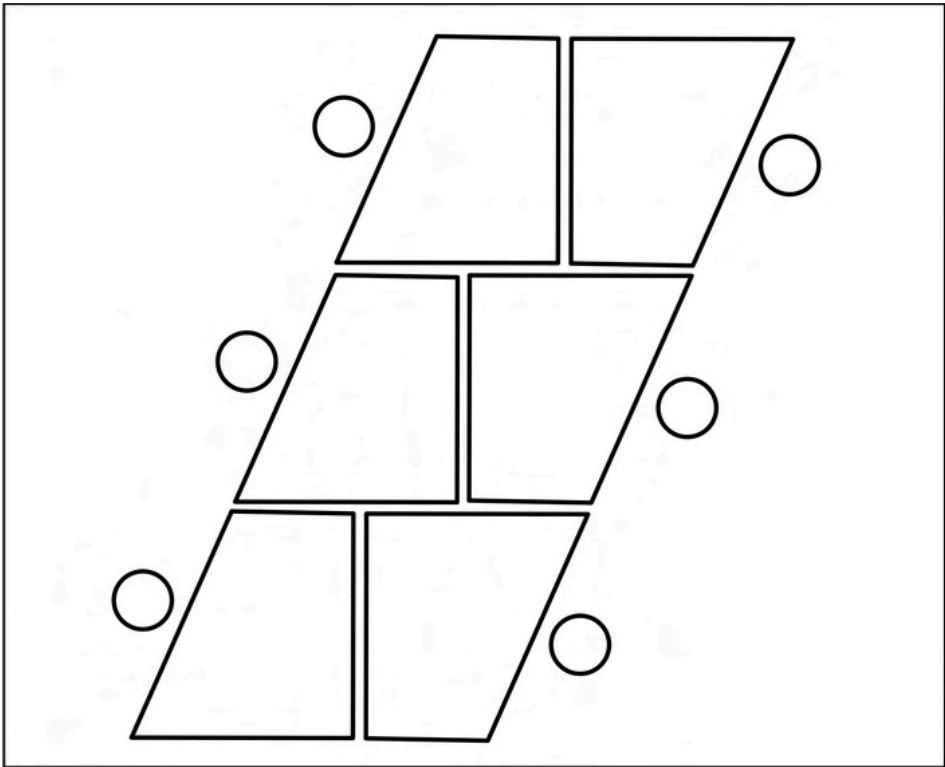


Schematische Darstellung der obenstehenden Abbildung aus der Vogelperspektive

4.4.2 Variante 2: Sechsertischkonstellation zum kooperativen Arbeiten



Parallelogrammförmige Sechsertischkonstellation mit auf die gemeinsame Arbeitsfläche gerichteten Blickrichtungen zum kooperativen Arbeiten

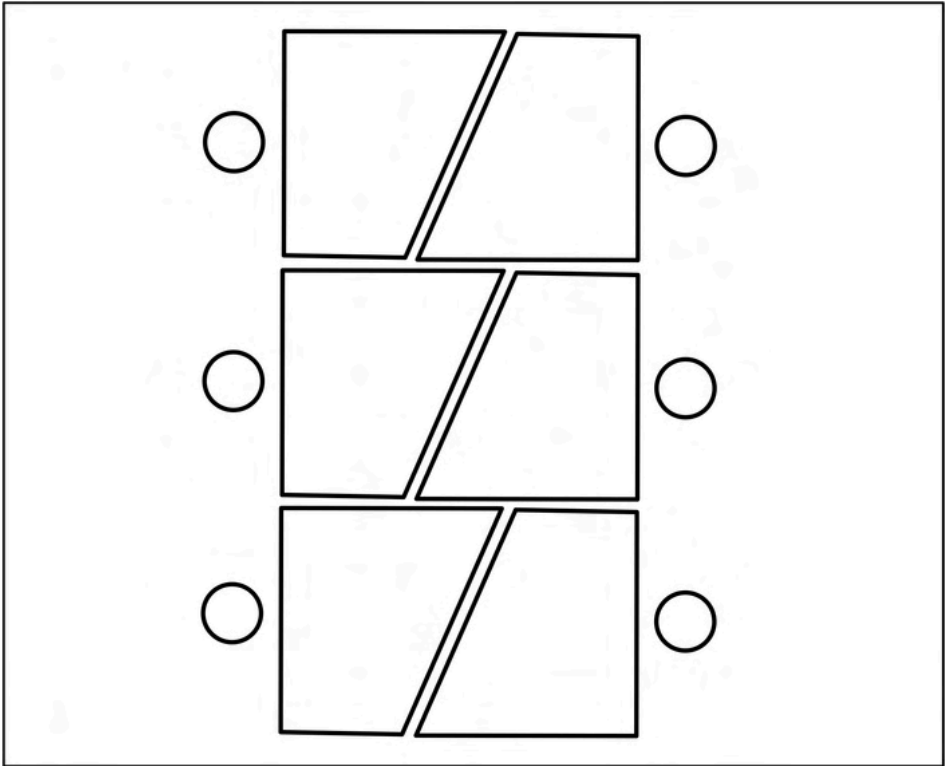


Schematische Darstellung der obenstehenden Abbildung aus der Vogelperspektive

4.4.3 Variante 3: Sechsertischkonstellation zum kooperativen Arbeiten



Sechsertischkonstellation in Rechteckform mit zueinanderlaufenden Blickrichtungen für kooperatives Arbeiten

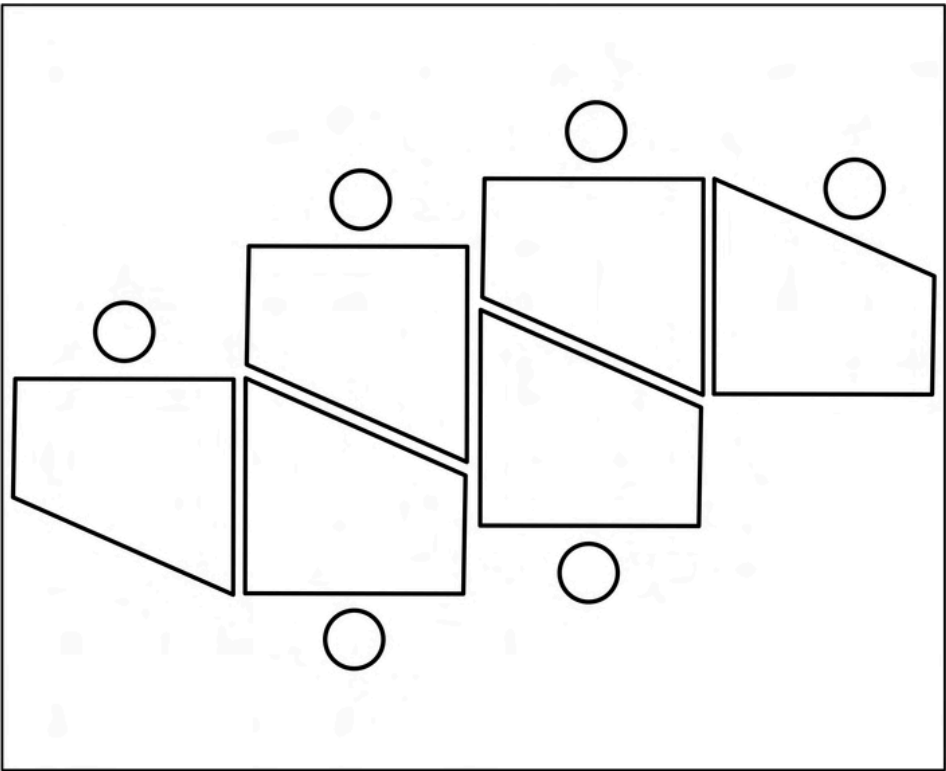


Schematische Darstellung der obenstehenden Abbildung aus der Vogelperspektive

4.4.4 Variante 4: Sechsertischkonstellation zum individuellen Arbeiten

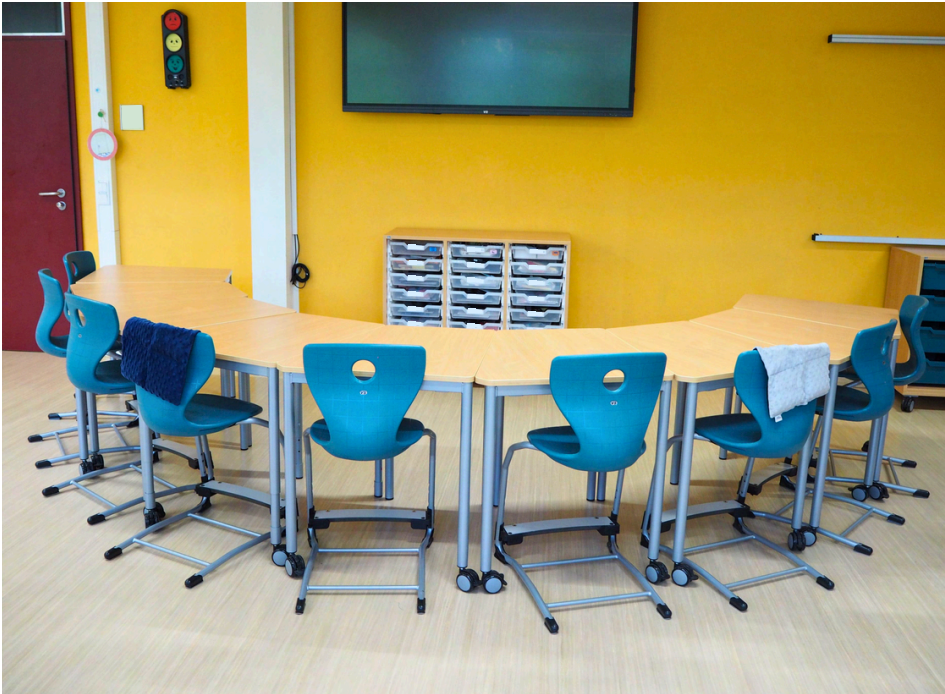


Sechsertischkonstellation mit zwei Einzelarbeitsplätzen und zwei Sitzpaaren mit jeweils zueinanderlaufender Blickrichtung für Team- und Einzelarbeitsphasen

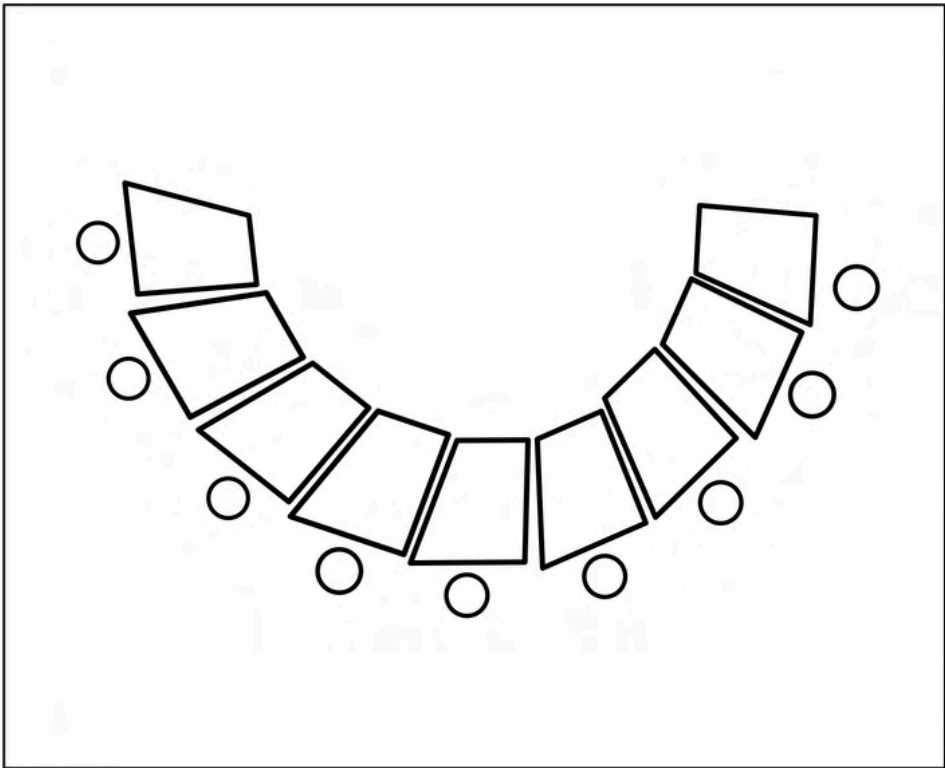


Schematische Darstellung der obenstehenden Abbildung aus der Vogelperspektive

4.5 Halbkreis (für 9 Lernende)



Neun Einzeltische als Halbkreis angeordnet mit direktem Blick auf ein Display für Einzel- oder Teamarbeit

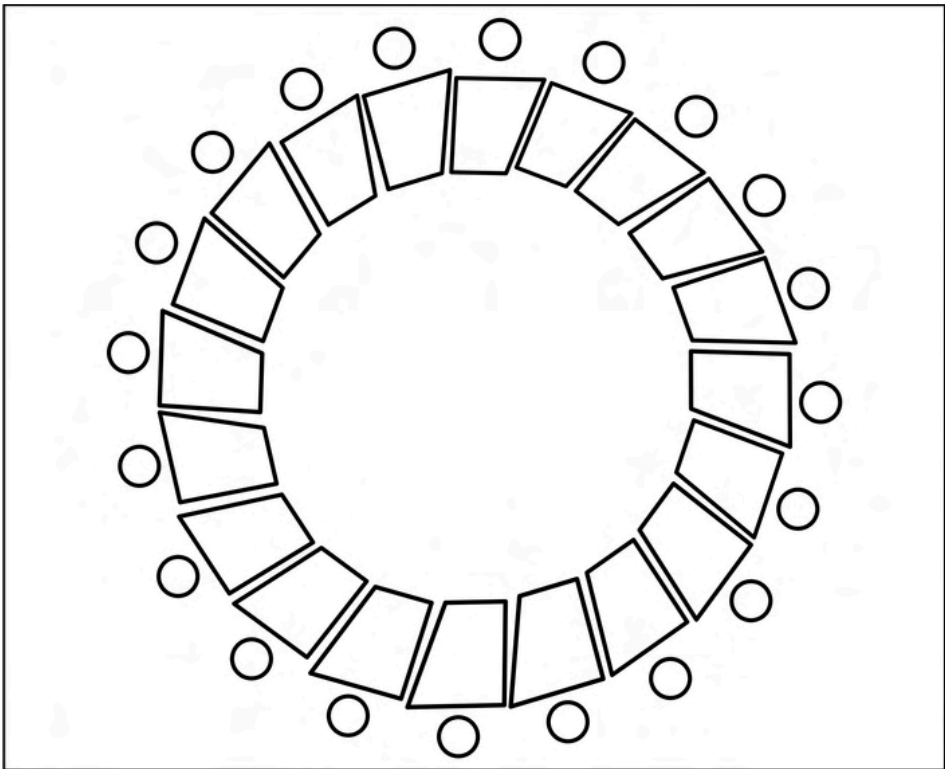


Schematische Darstellung der obenstehenden Abbildung aus der Vogelperspektive

4.6 Kreis (für 20 Lernende)



Kreisanordnung aus 20 Einzeltischen für Gesprächssituationen, Diskussionsrunden, Beratungen, gemeinsames Frühstück u.v.m.



Schematische Darstellung der obenstehenden Abbildung aus der Vogelperspektive

5. Konstellationen für 70 m² Raumgröße

5.1 Plenarsaal (für 22 Lernende)

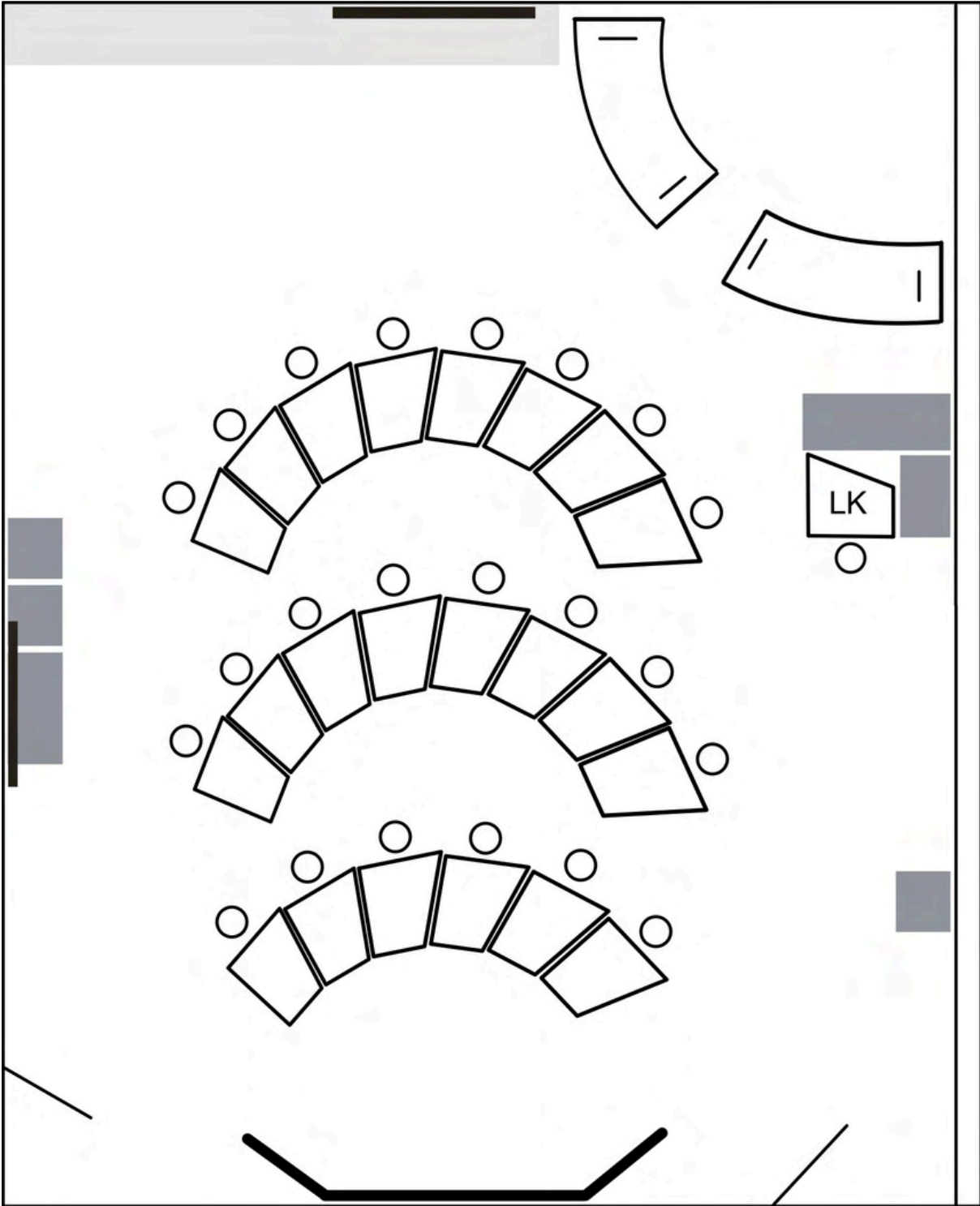


Drei Tischreihen mit Ausrichtung zur digitalen Tafel: Plenarsaal für Instruktionsphasen



Tischanordnung zum Plenarsaal mit Ausrichtung zur schmalen Tischeite

5.1 Plenarsaal (für 22 Lernende)
Schematische Darstellung



Schematische Darstellung des Klassenraumes aus der Vogelperspektive: Möbelanordnung zum Plenarsaal mit Blickrichtung zur digitalen Tafel

Legende:
LK = Lehrkrafttisch

5.2 Halbkreisankonstellationen (für 25 Lernende)

5.2.1 Variante 1: Zwei Halbkreise mit Freifläche in der Raummitte



Halbkreisankonstellationen vor beiden Displays bei Freifläche in der Raummitte und Lernbibliothek an der Fensterfront

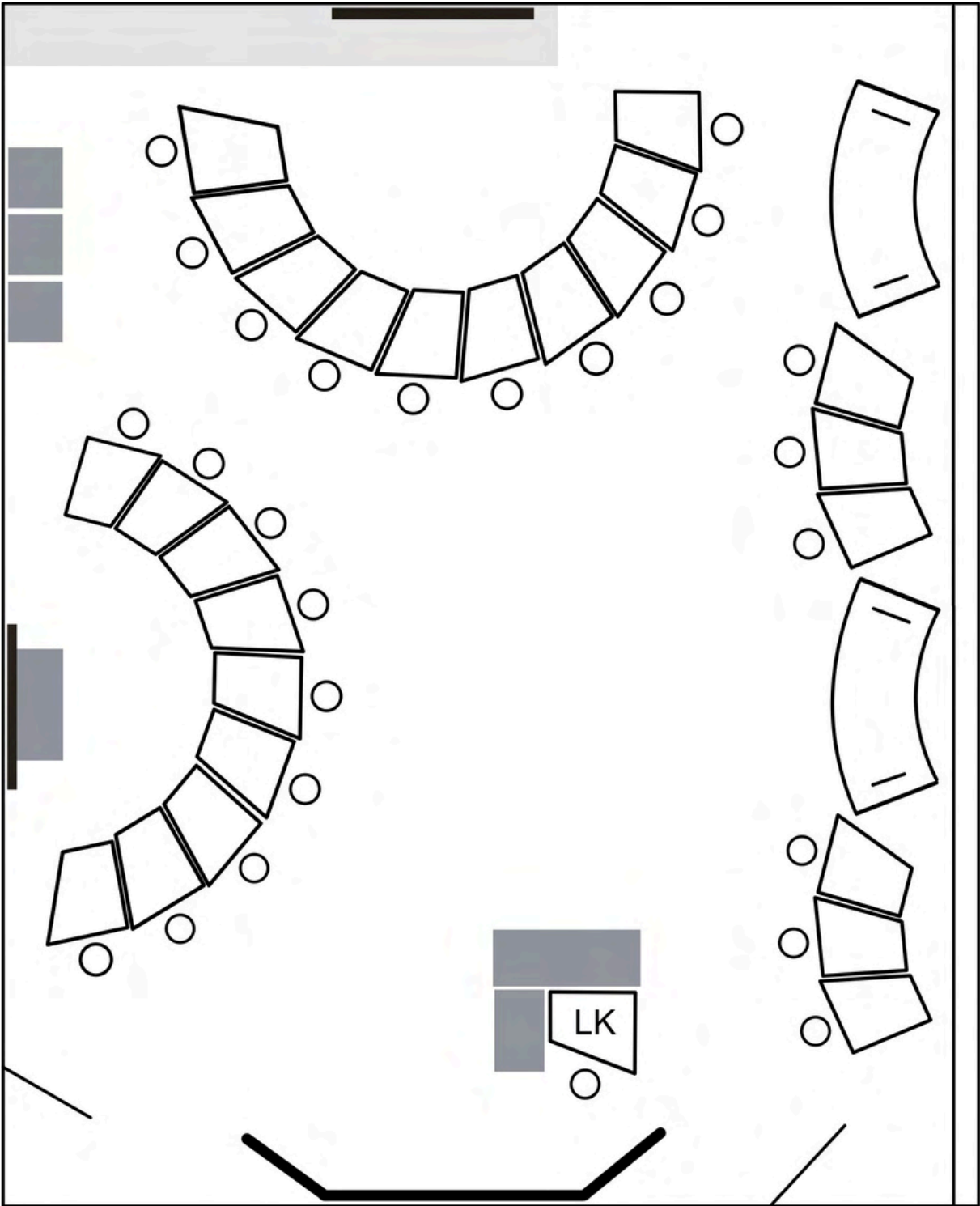


Blick auf den Lehrkräftetisch und die Freifläche in der Raummitte



Halbkreisankonstellation aus zehn Einzeltischen mit direktem Blick auf ein Display

5.2.1 Variante 1: Zwei Halbkreise mit Freifläche in der Raummitte
Schematische Darstellung



Schematische Darstellung des Klassenraumes aus der Vogelperspektive: Zwei Halbkreiskonstellationen vor den Displays sowie eine Lernbibliothek an der Fensterfront mit Blick nach draußen

Legende:
LK = Lehrkrafttisch

5.2.2 Variante 2: Drei Halbkreise mit jeweiliger Ausrichtung auf die verschiedenen Präsentationsflächen



Neun Einzeltische zu einem Halbkreis angeordnet mit Ausrichtung zu einem Display



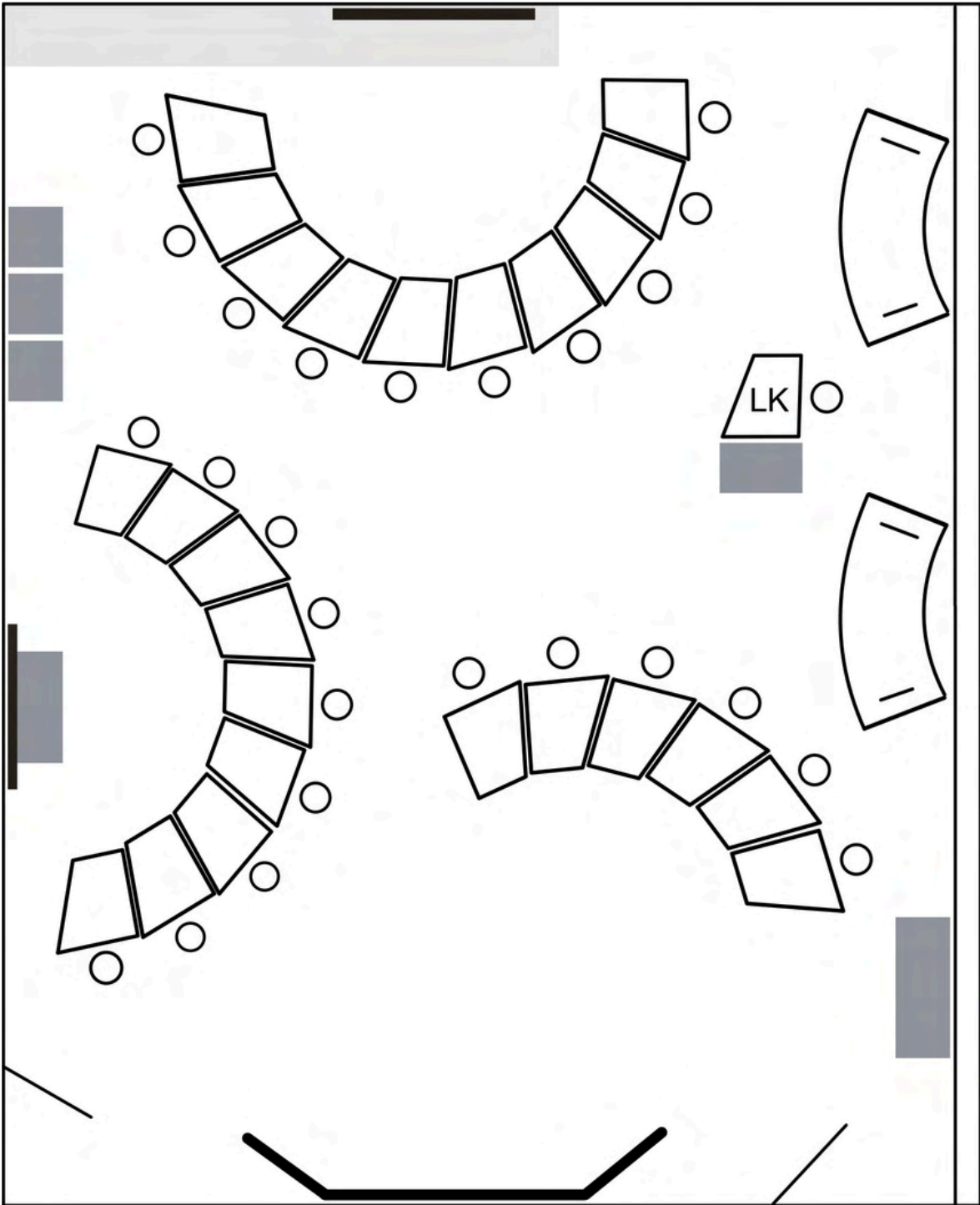
Sechs Einzeltische zu einem Halbkreis angeordnet mit Ausrichtung zur digitalen Tafel



Freiflächen zwischen den Halbkreisen

5.2.2 Variante 2: Drei Halbkreise mit jeweiliger Ausrichtung auf die verschiedenen Präsentationsflächen

Schematische Darstellung



Schematische Darstellung des Klassenraumes aus der Vogelperspektive: Tische in Halbkreisform mit jeweiliger Ausrichtung zu den verschiedenen Präsentationsflächen

Legende:
LK = Lehrkrafttisch

5.2.3 Variante 3: Halbkreis und Lernbibliothek



Halbrunde Bücherregale in die Raumkonstellation integriert

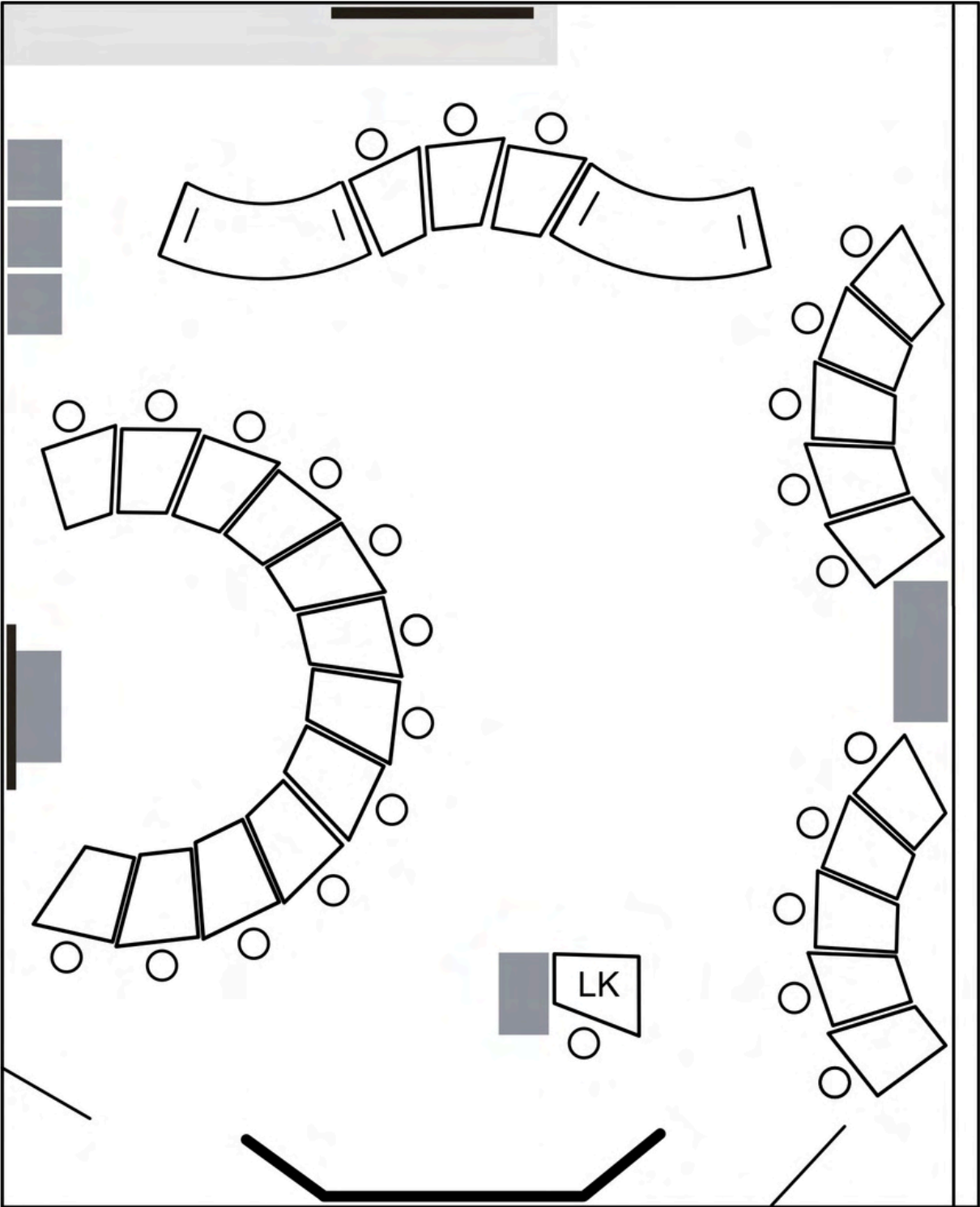


Anordnung der Tische in Halbkreisen bei Freifläche in der Raummitte



Lernbibliothek an der Fensterfront zum individuellen Lernen

5.2.3 Variante 3: Halbkreis und Lernbibliothek
Schematische Darstellung



Schematische Darstellung des Klassenraumes aus der Vogelperspektive: Tischkonstellationen in Halbkreisform mit Lernbibliothek an der Fensterfront

Legende:
LK = Lehrkrafttisch

5.2.4 Variante 4: Ein Halbkreis und diverse Gruppenarbeitsplätze



Individuelles Arbeiten im Halbkreis sowie bodennahe Arbeitsplätze in der Mitte des Raumes



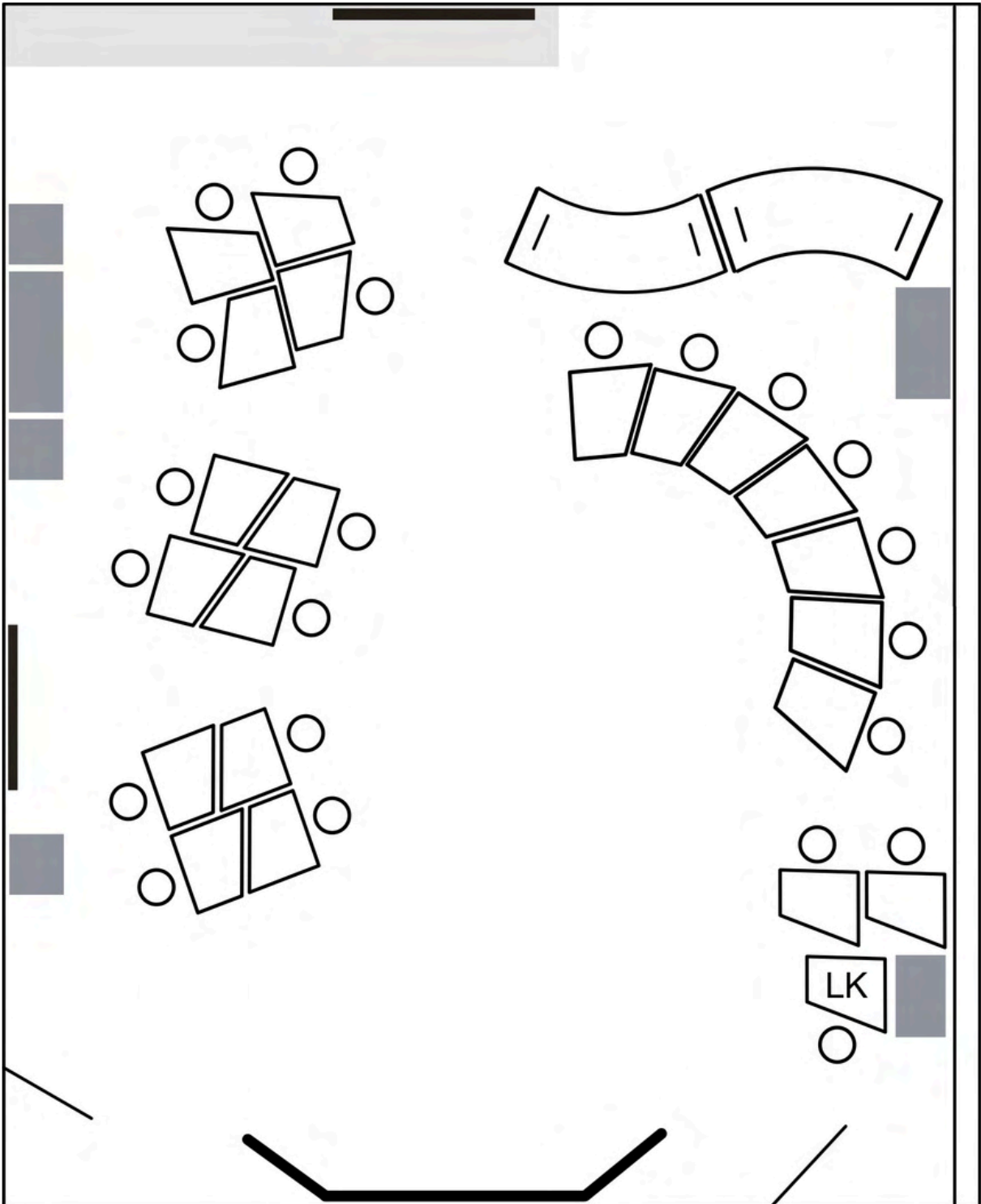
Diverse Vierertischkonstellationen zur Nutzung als Einzel- oder Gruppenarbeitsplätze



Freifläche in der Raummitte: Platz für bodennahes Lernen, Sitzkreise u.v.m.

5.2.4 Variante 4: Ein Halbkreis und diverse Gruppenarbeitsplätze

Schematische Darstellung



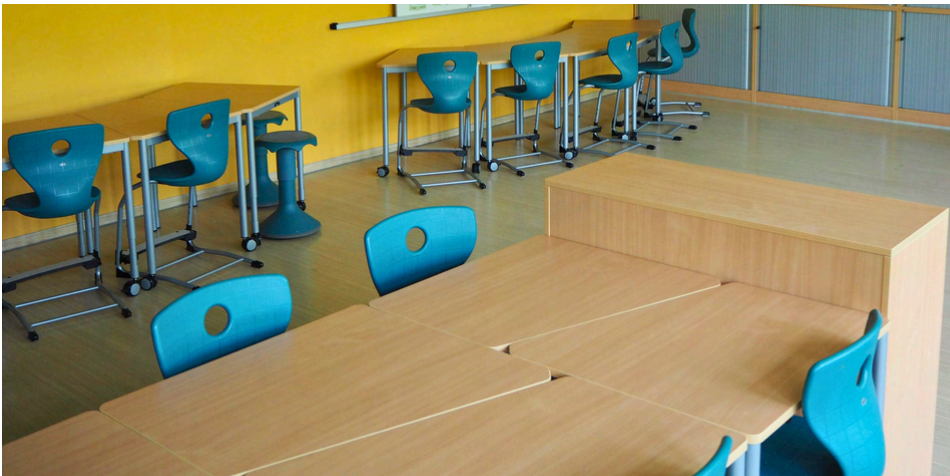
Schematische Darstellung des Klassenraumes aus der Vogelperspektive: Tischkonstellation in Halbkreisform sowie diverse Gruppenarbeitsplätze

Legende:

LK = Lehrkrafttisch

5.3 Flexible Freiflächen (für 25 Lernende)

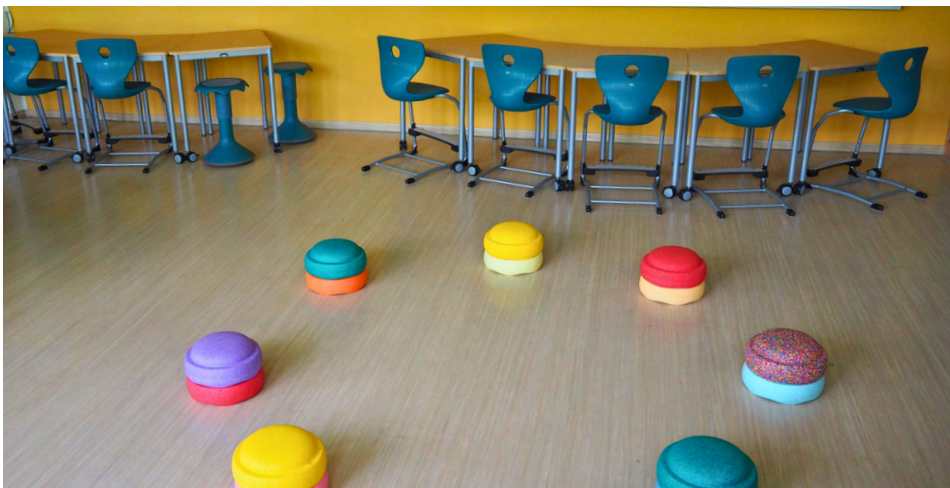
5.3.1 Variante 1: Freifläche über die Hälfte des Raumes



Freifläche vor den Festeinbauschränken zur individuellen Nutzung



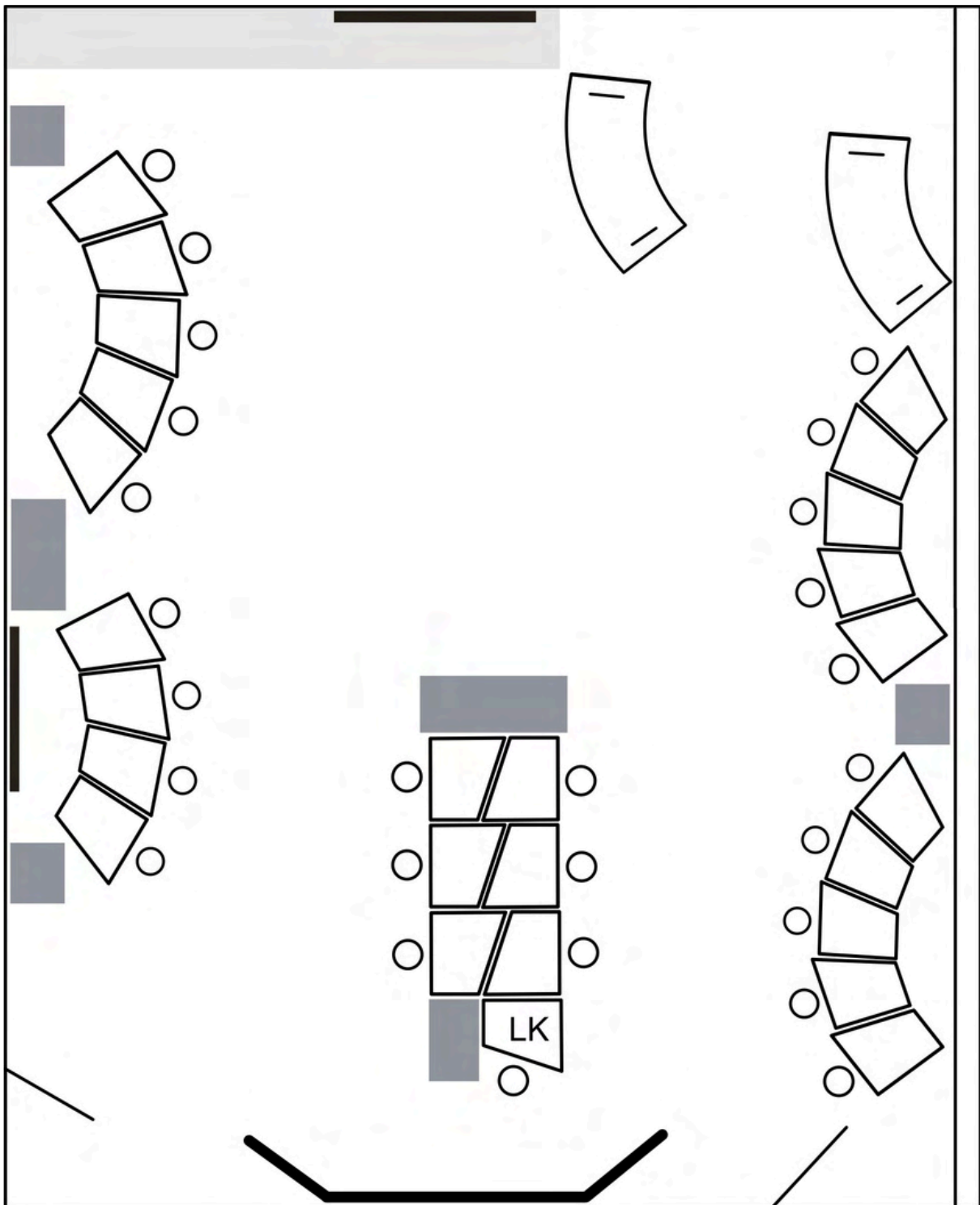
Sitzkreis aus Stapelsteinen vor den Festeinbauschränken



Lernbibliothek entlang der Wand: Arbeitsplätze ohne Blick auf die Präsentationsflächen zum individuellen und reizgeminderten Arbeiten

5.3.1 Variante 1: Freifläche über die Hälfte des Raumes

Schematische Darstellung



Schematische Darstellung des Klassenraumes aus der Vogelperspektive: Freifläche in der Hälfte des Raumes

Legende:

LK = Lehrkrafttisch

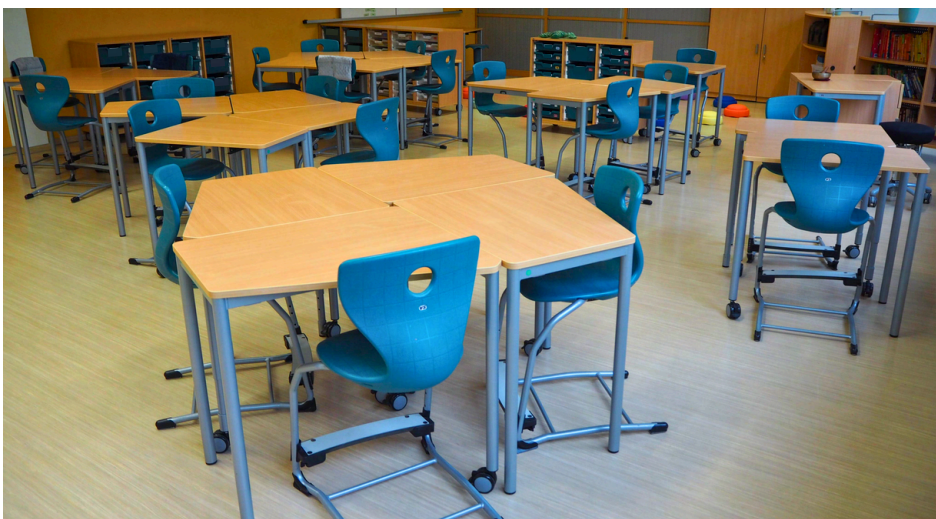
5.3.2 Variante 2: Freifläche vor den Festeinbauschränken



Trennung des Raumes durch die mobilen Schränke: Klassenraum mit Gruppen- und Einzeltischen sowie Möglichkeiten zum bodennahen Lernen im Sitzkreis

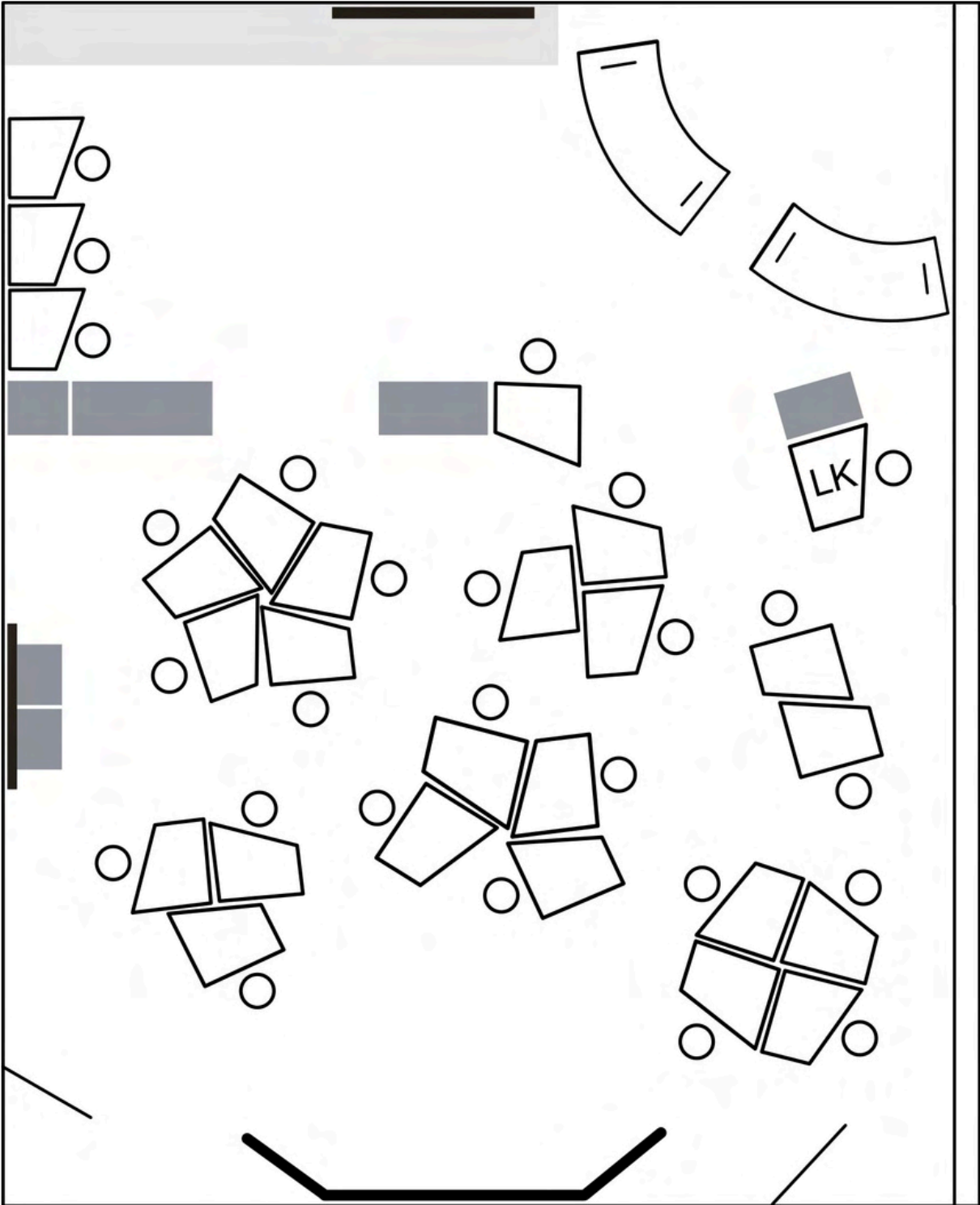


Blick auf die Freifläche vor den Festeinbauschränken aus der Perspektive der Lehrkraft



Anordnung der Tische zu Gruppenarbeitsplätzen in verschiedenen Formen

5.3.2 Variante 2: Freifläche vor den Festeinbauschränken
Schematische Darstellung



Schematische Darstellung des Klassenraumes aus der Vogelperspektive: Diverse Tischkonstellationen mit Freifläche vor den Festeinbauschränken

Legende:
LK = Lehrkrafttisch

5.3.3 Variante 3: Freifläche in der Raummitte



Integration der halbrunden Bücherregale sowie eines mobilen Schrankes in die Halbkreisconstellation

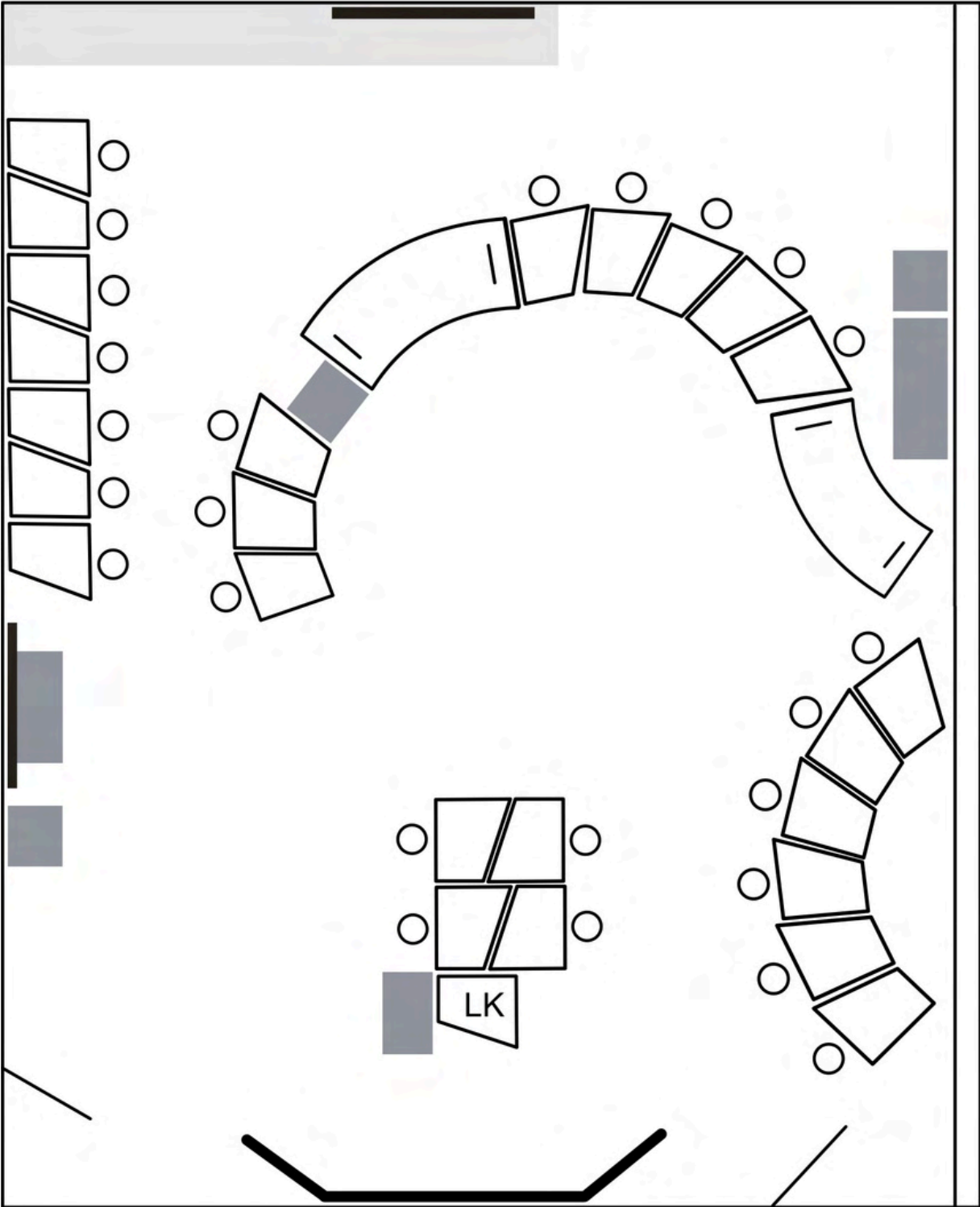


In schlangenförmiger Linie arrangerter Raumtrenner aus Bücherregal und Tischen



Halbkreis aus sechs Einzeltischen an der Fensterfront mit Blick nach draußen

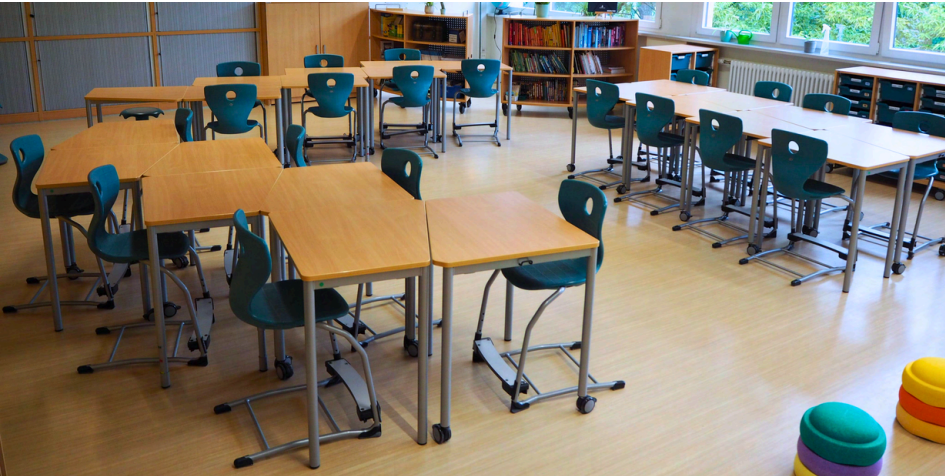
5.3.3 Variante 3: Freifläche in der Raummitte
Schematische Darstellung



Schematische Darstellung des Klassenraumes aus der Vogelperspektive: Tischkonstellationen mit Freifläche in der Raummitte

Legende:
LK = Lehrkrafttisch

5.3.4 Variante 4: Zwei Freiflächen



Diverse Tischkonstellationen für jeweils acht Lernende

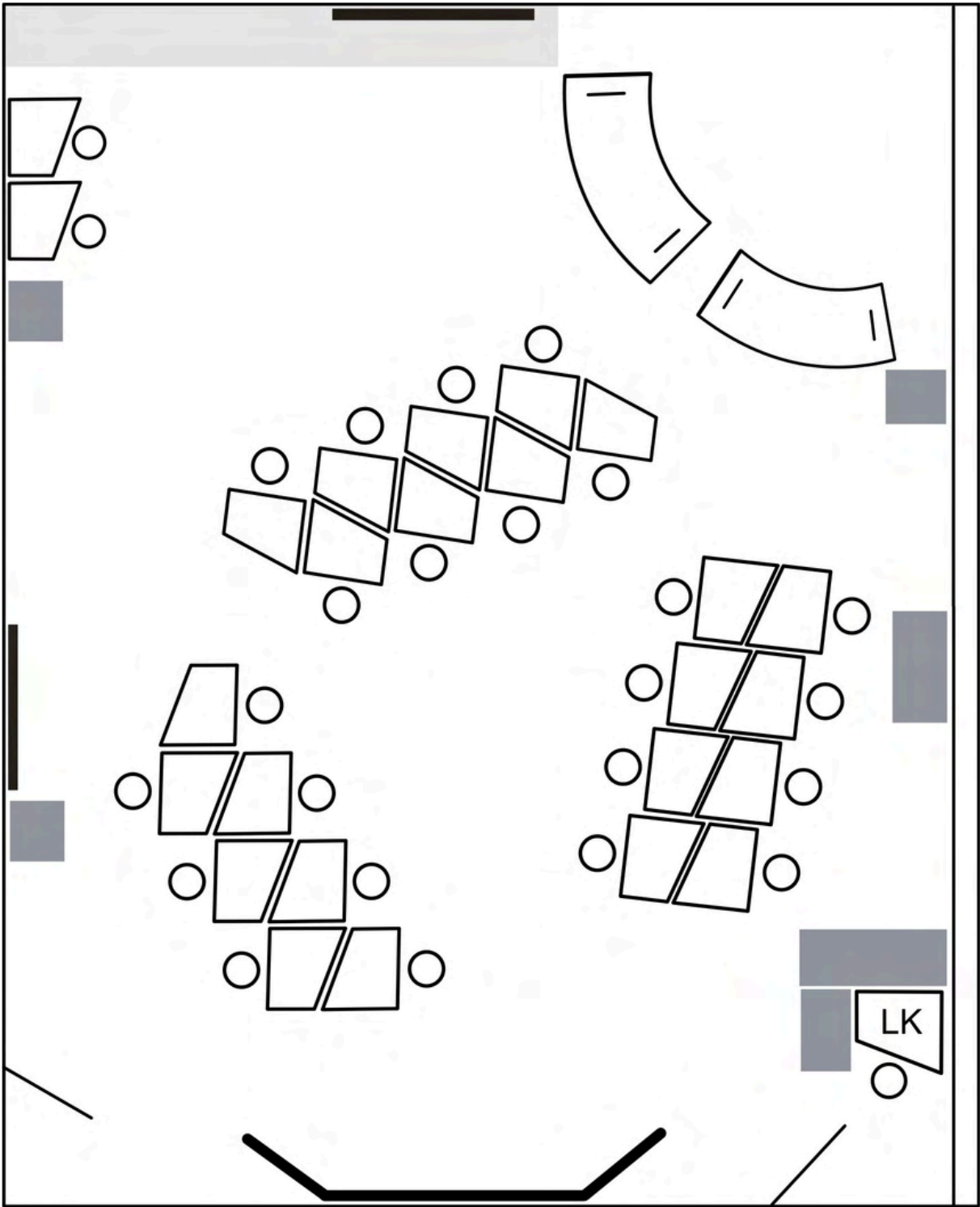


Asymmetrische Achtertischkombinationen als Gruppen- und Einzelarbeitsplatz



Achtertischkonstellationen und Freifläche für einen Sitzkreis vor der digitalen Tafel

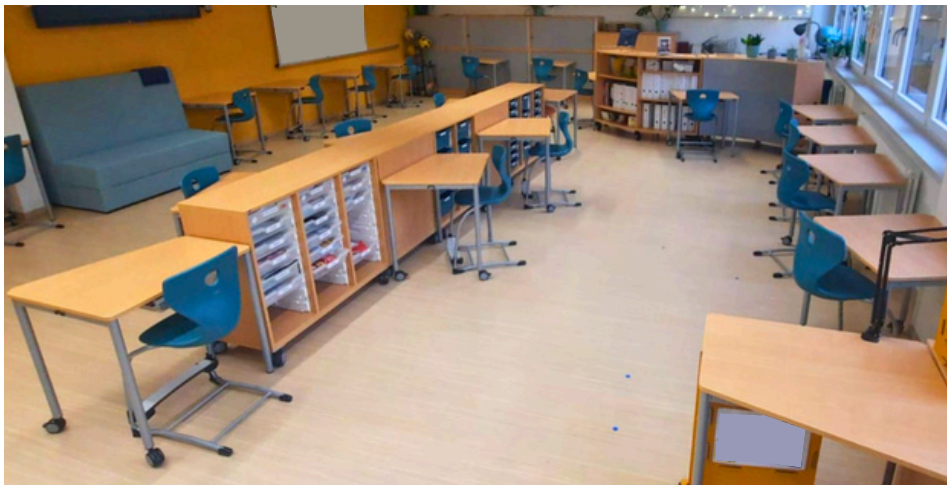
5.3.4 Variante 4: Zwei Freiflächen
Schematische Darstellung



Schematische Darstellung des Klassenraumes aus der Vogelperspektive: Tischkonstellationen mit zwei Freiflächen in der Raummitte und vor den Festeinbauschränken

Legende:
LK = Lehrkrafttisch

5.4 Einzelarbeitsplätze (für 21 Lernende)



Einzelplatzierungen zum individuellen Arbeiten: Mobile Schränke dienen als Raumtrenner und Orientierung für die Anordnung

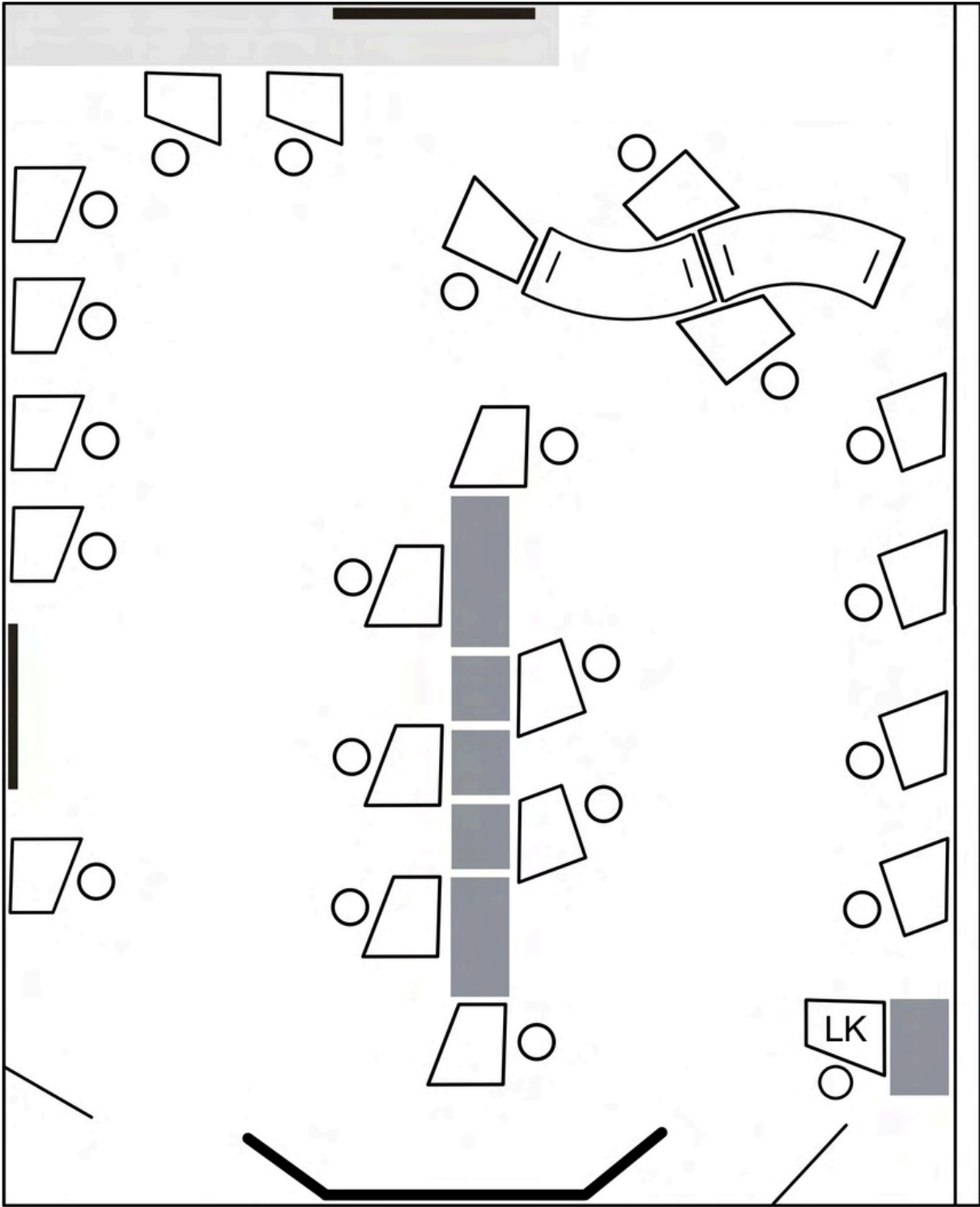


Freifläche im Klassenraum durch die Gestaltung individueller Arbeitsplätze als Lernbibliothek



Einzelarbeitsplätze für beruhigtes individuelles Arbeiten bei verminderten visuellen Reizen in der "Rückzugsecke" hinter den halbrunden Bücherregalen

5.4 Einzelarbeitsplätze (für 21 Lernende)
Schematische Darstellung



Schematische Darstellung des Klassenraumes aus der Vogelperspektive: Einzelarbeitsplätze

Legende:
LK = Lehrkrafttisch

6. Konstellationen für 50 m² Raumgröße

6.1 Tischreihen (für 24 Lernende)



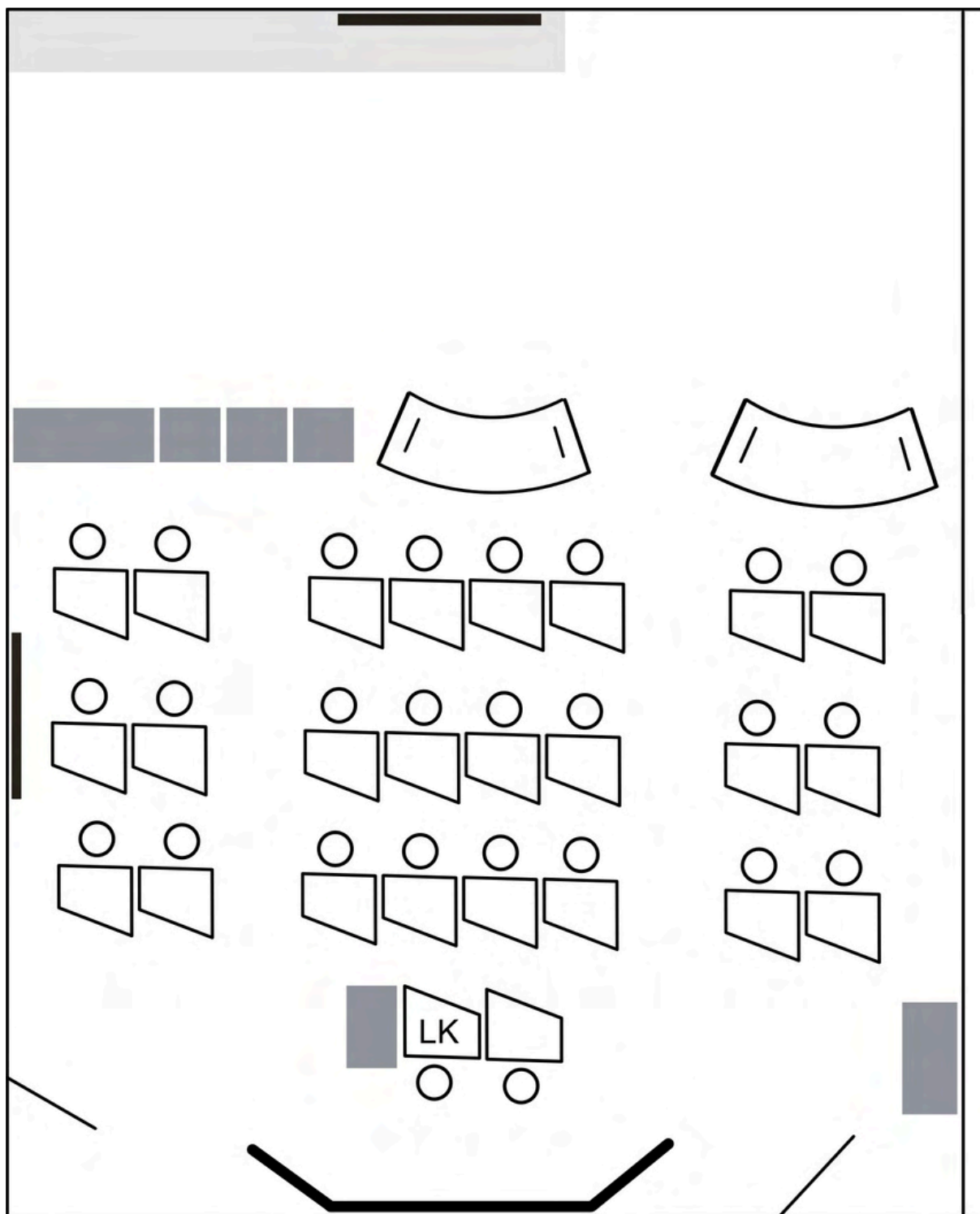
Reihenbestuhlung für 24 Lernende mit einheitlicher Blickrichtung zur Lehrkraft und zur digitalen Tafel bei Ausrichtung der Tische auf die breite Tischseite



Frontale Ausrichtung der Tische bei einheitlicher Blickrichtung auf die digitale Tafel und die Lehrkraft

6.1 Tischreihen (für 24 Lernende)

Schematische Darstellung



Schematische Darstellung des 50 m² großen Klassenraumes aus der Vogelperspektive: Reihenbestuhlung für 24 Lernende mit einheitlicher Blickrichtung zur Lehrkraft und zur digitalen Tafel bei Ausrichtung der Tische auf die breite Tischseite

Legende:

LK = Lehrkrafttisch

6.2 Gruppenarbeitsplätze (für 25 Lernende)

6.2.1 Variante 1: Kombination aus Tischreihen und Gruppenarbeitsplätzen



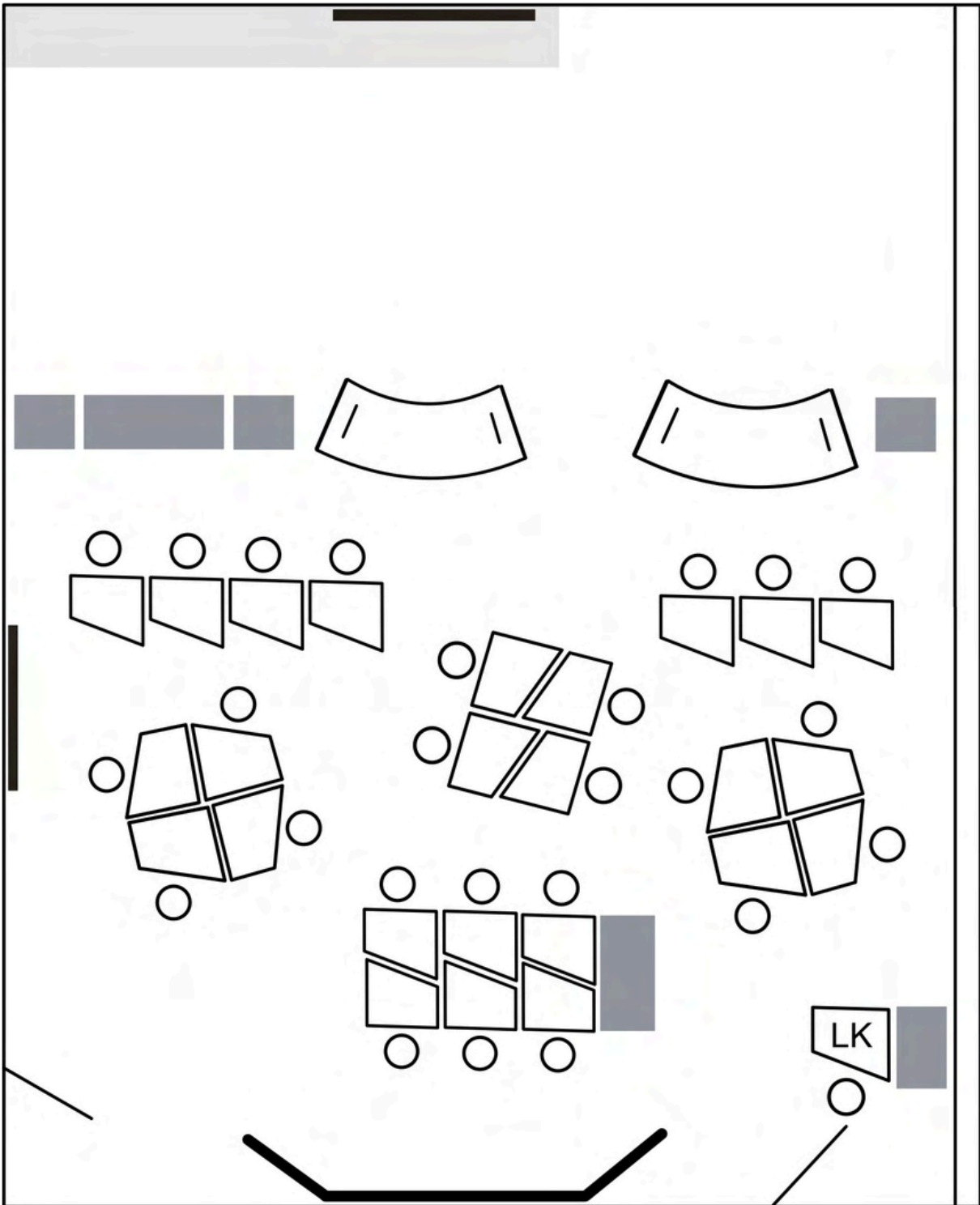
Gruppentischkonstellationen bei reduzierter Raumfläche



Tischreihe aus vier Einzeltischen mit Ausrichtung auf die breite Tischseite bei einheitlicher Blickrichtung zur digitalen Tafel

6.2.1 Variante 1: Kombination aus Tischreihen und Gruppenarbeitsplätzen

Schematische Darstellung



Schematische Darstellung des 50 m² großen Klassenraumes aus der Vogelperspektive: Kombination aus Gruppentischkonstellationen und Tischreihen

Legende:

LK = Lehrkrafttisch

6.2.2 Variante 2: Kombination aus Gruppenarbeitsplätzen und Halbkreisen



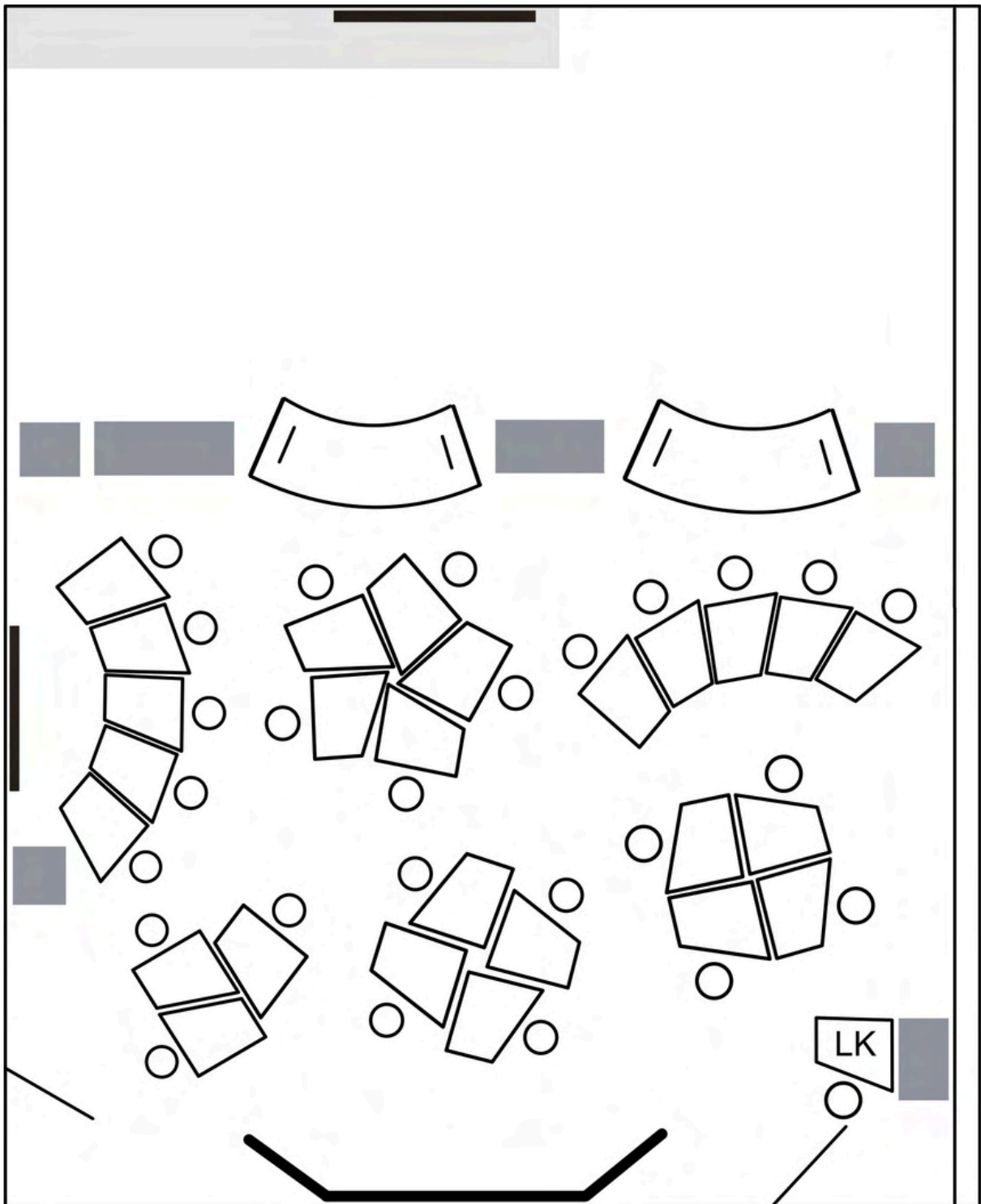
Blick in den Raum aus der Perspektive der Lehrkraft



Halbkreis aus fünf Einzeltischen mit Blickrichtung zu einem Display, Ausrichtung der Tische auf die schmale Tischseite

6.2.2 Variante 2: Kombination aus Gruppenarbeitsplätzen und Halbkreisen

Schematische Darstellung



Schematische Darstellung des 50 m² großen Klassenraumes aus der Vogelperspektive: Kombination aus Gruppenarbeitsplätzen und Halbkreisen

Legende:

LK = Lehrkrafttisch

6.2.3 Variante 3: Diverse Gruppenarbeitsplätze

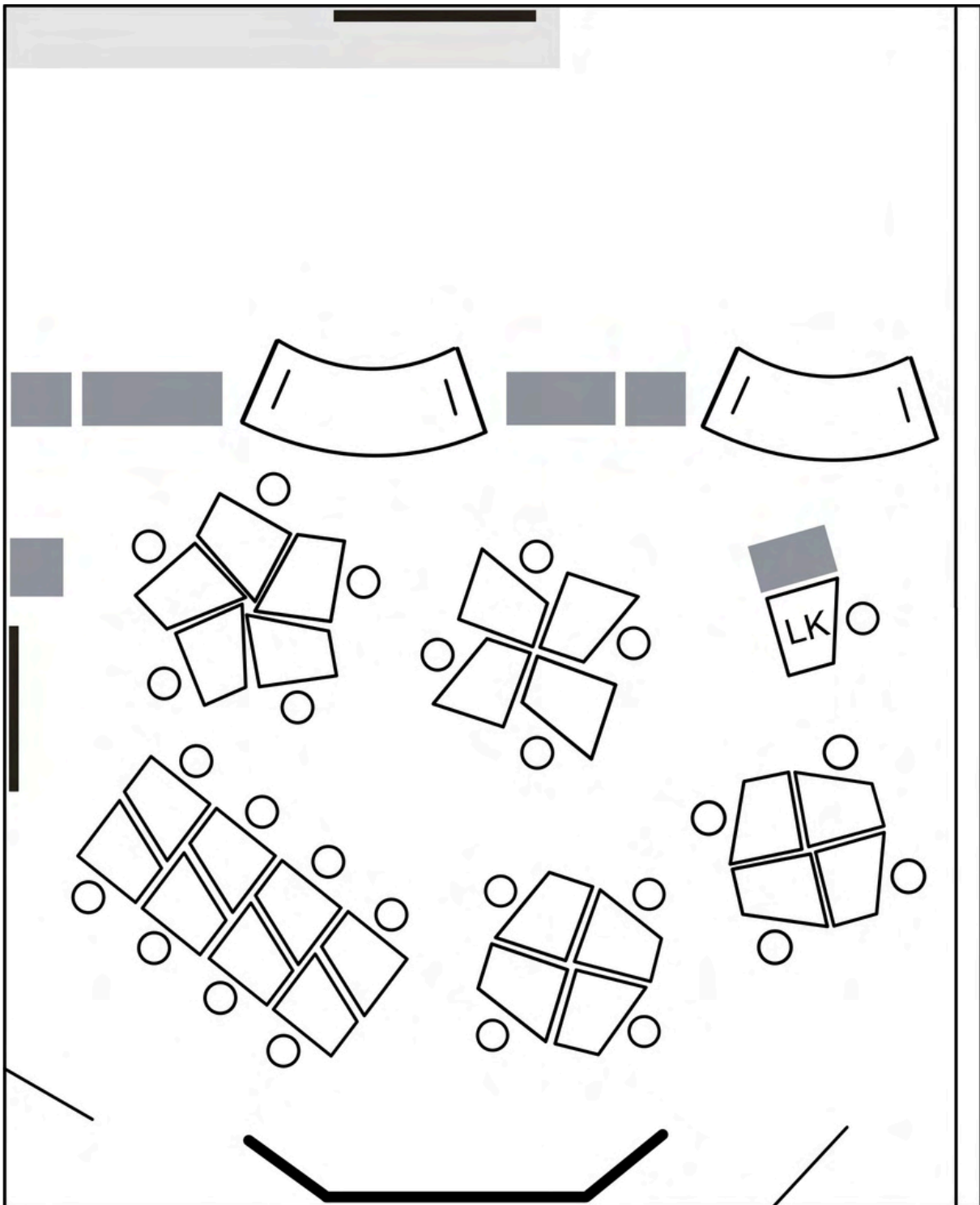


Diverse Vierertischkonstellationen u.a. bestuhlt mit Hockern mit beweglichem Standfuß für bewegtes Lernen



Gruppenarbeitsplatz für acht Lernende

6.2.3 Variante 3: Diverse Gruppenarbeitsplätze Schematische Darstellung



Schematische Darstellung des 50 m² großen Klassenraumes aus der Vogelperspektive: Diverse Gruppenarbeitsplätze für bis zu acht Lernende

Legende:

LK = Lehrkrafttisch

7. Sofaelemente

7.1 Sitzinsel in Sechseckform



Sitzinsel in Sechseckform in der "Rückzugsecke" hinter dem halbrunden Bücherregal

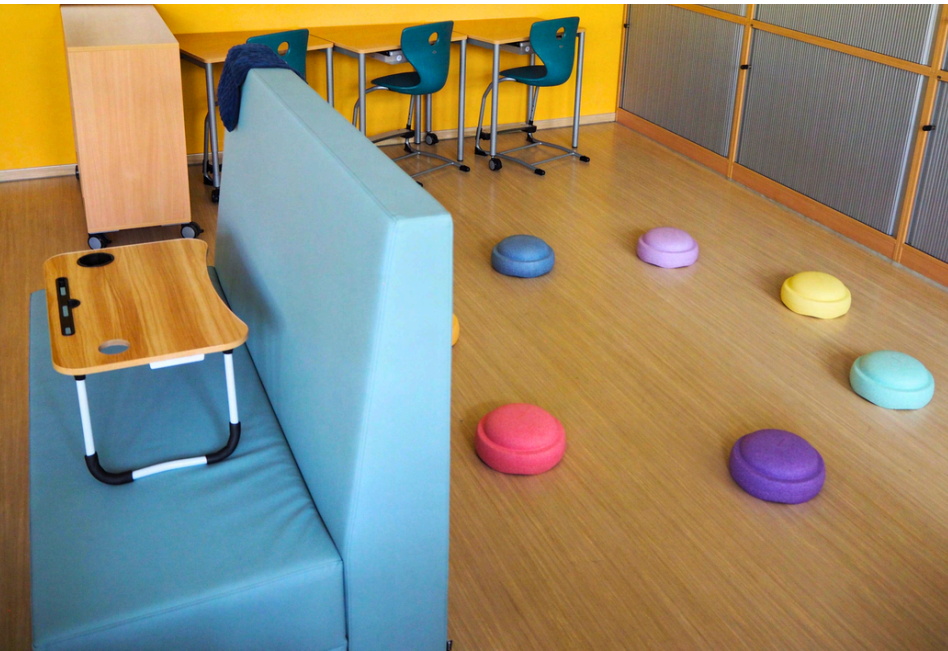


Sitzinsel in Sechseckform inkl. aufklappbarem Tisch zum Lernen im Sitzen bzw. zum bodennahen Lernen

7.2 Mittellehner



Sofaelement "Mittellehner" in den Raum integriert



Sofaelement "Mittellehner" als Raumteiler und Arbeitsplatz mit aufklappbarem Tisch

7.3 Kombination beider Sofaelement



Rückzugsort im Klassenraum: Sofaelemente hinter den beiden halbrunden Bücherregalen



Kombination beider Sofaelemente zu einer Leseecke hinter den halbrunden Bücherregalen inkl. aufklappbarer Tische

8. Kontakt

Bei Fragen, Anregungen und Feedback zur Handreichung und/oder zum Projekt erreichen Sie uns unter:

Tina Czaja

E-Mail: tina.czaja@tu-dresden.de

Telefon: 0351 463-32453

Dr. Frank Beier

E-Mail: frank.beier1@tu-dresden.de

Telefon: 0351 463-38764

9. Impressum

Alle Inhalte dieser Handreichung, insbesondere die verwendeten Fotografien und schematischen Darstellungen, wurden von Josephine Schneider und Tina Czaja erstellt und sind urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung, Verbreitung oder anderweitige Nutzung – ganz oder in Teilen – ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Urheberinnen nicht gestattet.

Wer gegen das Urheberrecht verstößt – zum Beispiel durch die unerlaubte Verwendung von Bildern oder Texten – macht sich gemäß §§ 106 ff. UrhG strafbar und kann zivilrechtlich zur Verantwortung gezogen werden

Mitglied von

DRESDEN
concept



Kontakt

ZLSB

Zellescher Weg 20

01217 Dresden

➤ tu-dresden.de/zlsb



Barrierefreiheit:

QR-Code der Webseite zum
Transferprojekt:



Mehr Informationen über folgenden

Link: zlsb/forschung-und-projekte/inklusion/llr-transfer



Förderhinweis:

Diese Maßnahme wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage
des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.